

Samstag, 22. März 2025 | Jahrgang 43 | Nr. 12 | www.erft-kurier.de



„Meine Gartenstadt“

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt das Magazin „Wevelinghoven – Meine Gartenstadt“ bei. Frei nach dem Motto „Heimat ist, wo Dein Herz wohnt“ ist Wevelinghoven für viele nicht nur ein Ort auf der Landkarte, sondern ein Gefühl tiefster Verbundenheit und Zugehörigkeit. Sie finden das Magazin auch unter www.erft-kurier.de.

In der Retrospektive

Im Rahmen der Ausstellung „Matthias Hintz, Retrospektive“ im Museum Villa Erckens sprechen die langjährige Weggefährtin Sabine Große und die Töchter des Künstlers Laura und Clara Große am Donnerstag, 25. März, ab 18 Uhr über das Leben und Werk von Matthias Hintz. Seite 2



In dieser Ausgabe

Krützen und Wißdorf zerstreuen die Gerüchte ums Portfolio der SEG

„An Mewissen“: Satzungsbeschluss, dann Erschließung, dann Vermarktung!

Bürgermeister Klaus Krützen ist auf seine „Stadtentwicklungsgesellschaft“ stolz. „Die SEG wirkt“, sagt er im Exklusiv-Gespräch mit dem Erft-Kurier. Allerdings, so ist aus der Politik zu erfahren, hat sie inzwischen so viele Grundstücke gekauft, dass das Portfolio dick und fett ist, dafür aber die flüssigen Mittel rar geworden seien ...

Grevenbroich. Kürzlich hat die SEG noch das „Baum-Grundstück“ an der Lindenstraße (hinter dem Gelände auf dem Stefan Pick bauen wird) gekauft. „Wir müssen in allen Stadtteilen für die Strukturen für den Wohnungsbau sorgen“, betont

Krützen. Die SEG habe sich in den vergangenen Jahren von einer „Dienstleistungs- zu einer echten Stadtentwicklungsgesellschaft entwickelt.“ Früher hätte sie bei Neubaugebieten die Planungs- und Infrastrukturkosten getragen, „den Gewinn aber haben andere gemacht“. Das sei inzwischen anders. Bei „An Mewissen 1“ (der Bauabschnitt wurde inzwischen komplett abgerechnet) gab es Überschüsse, die nun der SEG beziehungsweise der Stadt zu Gute kommen. Wilfried Wißdorf, Geschäftsführer der SEG, nennt Zahlen: „Bei 90 Millionen Bilanzsumme und einer Eigenkapitalquote von 38

Millionen Euro“ gebe es wirklich keinen Grund, sich finanzielle Sorgen zu machen. „Wir checken unsere Projekte schon wirtschaftlich“, schiebt er entschlossen nach, um etwaige Kritiker zu beruhigen. Zudem soll es im Sommer den Satzungsbeschluss für die nächsten beiden Bauabschnitte „An Mewissen“ geben. Mit 260 bis 280 Wohneinheiten. Direkt danach solle die Erschließung des Geländes in Auftrag gegeben werden. Da es sich um ein „großes Gebiet“ handle, bedeute dies auch für die Fachunternehmen viel planerischen Aufwand (gleich Zeitaufwand). Wenn das geklärt sei, könne die Vermark-

tung beginnen, womit dann wieder erhebliche Rückflüsse in die SEG-Kasse verbunden sein werden. Geld, das dann wieder in neue Projekte gesteckt werden könne – in Stadtmitte, in Orken und an vielen anderen Stellen. Zum anderen ist die SEG an Projekten im KiTa- und Feuerwehrbau beteiligt. „Es tut sich richtig was in unserer Stadt“, strahlt denn auch Bürgermeister Klaus Krützen. Und dabei seien die Einnahmen rund um „Am Gasthaus“ noch gar nicht mit in Veranschlagung gebracht worden. Doch darüber darf Krützen – vertraglich zugesichert – noch nicht reden. -gpm.



Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen stellt seiner SEG gute Noten aus: Sie „wirke“, betont er.

Dielmann Umzüge

• Umzüge - KOSTENLOS ab Pflegestufe 1

- Wohnungsaufösungen
- Entrümpelungen

☎ 02181 7571671

🌐 dielmann-umzuege.de

„Wir sind in erster Linie Grevenbroicher“



Die Mannen des BSV, die federführend an der Erstellung des Buches zum 175-jährigen Bestehen gearbeitet haben – allen voran Hans-Dieter Kaltz, Detlef Bley und Ulrich Herlitz. Foto: -gpm.

Grevenbroich. Eigentlich hätte dieser spannende Band schon im Jubiläumjahr vorliegen sollen. Weil aber nicht alle, vor allem einige Züge, nicht zügig lieferten, erschien „Bürger, Schützen und unsere Stadt“ erst jetzt. Aber das Warten hat sich gelohnt, ist das Buch doch kompakt und doch vielfältig, feierlich und zugleich immer wieder überraschend. Wer weiß schon, dass in grauer Vorzeit ein Schützen-Präsident, der zugleich Bürgermeister war,

über eine Urkundenfälschung nachdachte, um doch noch ein mehrtägiges Feiern zu ermöglichen. Für Ulrich Herlitz stammt der beste Text übrigens von Birgit Wilms. Sie schreibt über Frauen im Regiment. Jeder einzelne Zug wird vorgestellt und viele (KI gestylte) Bilder beschreiben Tradition und Wandel. Über allem steht Detlef Bleys Gewissheit „Wir Schützen sind in erster Linie Grevenbroicher“. Das Buch gibt es bei „Druck und Satz Kaltz“. -gpm.



Acht Platanen vor dem Alten Schloss sind in den vergangenen Tagen entfernt worden. Die Bäume hatten schwerwiegende Schäden und bedeuteten eine erhebliche Gefahr für die Bürger.

Foto: Stadtbetriebe Grevenbroich AöR

Rezepte aus der Schloss-Bibliothek: „Kochen aus Leidenschaft“

Helmut Coenens Verdienste um Wevelinghoven und um ganz Grevenbroich aufzuzeichnen, wäre ein umfassendes Kompendium über das Zusammenleben an der Erft. Und das in Gegenwart und Vergangenheit. Jetzt hat er wieder eine „Gemme“ der besonderen Art zusammengestellt: Zusammen mit Kerstin Buchholz aus Grevenbroich hat er gemeinsam mit Koch Peter Schmitt (bekannt durch das „Liedberger Landgasthaus“) die schönsten „Pröpper“-Rezepte von Rübensuppe, Johannisbeercreme bis Pfauenbraten zum Nachmachen ausgewählt und illustriert. Hier erfahren Sie die Hintergründe.

Wevelinghoven. Die neue Publikation nimmt den Leser in das Leben und das Werk von Lovica von Pröpper (1810 – 1898) mit. Dabei werden unterschiedliche Facetten dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit auf spannende Weise beleuchtet und in den Kontext der Zeit gesetzt. Die Tochter des einflussreichen und ersten Landrates des Kreises

Grevenbroich findet ihren ganz eigenen Weg, um ihre Talente – das Kochen, das Lehren und das Schreiben – zu entfalten und damit in die Öffentlichkeit zu treten. Schon alleine dieser Umstand macht sie in einer Zeit, als es für Frauen so gut wie keine Möglichkeit gab, sich in ihrer Berufung zu zeigen, außergewöhnlich. Einen Genussfaktor verspricht die Publikation über eine Auswahl von Lovicas Rezepten, die heute aktueller denn je sind. Denn heute schauen wir verantwortlich darauf, welche Lebensmittel möglichst natürlich hergestellt sowie regional und jahreszeitlich bei uns verfügbar sind und damit durch kurze Transportwege für eine gute Klimabilanz sorgen. Neben dem historischen Schatz der Rezepte von Lovica von Pröpper soll aber zugleich eine Übersetzung in das Ernährungs-bewusstsein von heute stattfinden. Der renommierte Koch Peter Schmitt aus dem „Liedberger Landgasthaus“ hat Rezepte



Helmut Coenen und seine beiden Mitstreiter Kerstin Buchholz und Peter Schmitt.

mit regionalem Bezug in einen zeitgemäßen Kontext der historischen Überlieferung zusammengestellt. Er hat die Gerichte nachgekocht und für das Buch appetitanregend fotografiert. Schloss Dyck ist ein weiterer

Baustein, der in der Publikation Einzug findet. Denn für Lovica von Pröpper war dieses Kleinod zeitlebens ein wichtiger Ankerpunkt. Hier erfährt sie Inspiration für ihr literarisches Werk und ihre Originalschriften finden

Einzug in die Schloss-Bibliothek. Von ihrer Umgebung liebevoll „Pröpperchen“ genannt, erfahren wir eine starke Frau, die uns auch heute noch zu inspirieren vermag. Gefördert wurde das Projekt von der Sparkasse.

Alte Platanen mussten weichen

Grevenbroich. Die Stadtbetriebe Grevenbroich AöR haben in den vergangenen Tagen insgesamt acht Platanen auf dem Gelände des Alten Schlosses entfernt. Die Maßnahme war zwingend erforderlich, da die Bäume schwerwiegende Schäden aufwiesen und eine erhebliche Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellten.

Eine eingehende Untersuchung ergab, dass alle betroffenen Platanen von Stammfäule befallen waren. Die Stämme waren von innen hohl und strukturell stark geschwächt. Mehrere Bäume waren derart instabil, dass bereits Muskelkraft ausreichte, um sie ins Wanken zu bringen. Bei starkem Wind oder Unwetter bestand daher ein akutes Risiko, dass Äste oder ganze Baumteile unkontrolliert abbrechen und Menschen gefährden. Stadt und Stadtbetriebe verstehen, dass Baumfällungen bei vielen Bürgern Fragen aufwerfen. Aufgrund der zunehmenden klimatischen Veränderungen

sind die Stadtbetriebe gezwungen, viele geschädigte oder abgestorbene Bäume zu entfernen und durch klimaresistente Arten zu ersetzen. Die Stadtbetriebe stehen in der Verantwortung, schnell und effizient zu handeln, wenn akute Gefahren festgestellt werden – wie in diesem Fall.

KOSTENFREI ab Pflegestufe 1
durch Abrechnung mit den Krankenkassen.

Workcars Umzüge

DER UMZUGSPROFI
Ein Umzug oder eine Entrümpelung steht an?
www.workcars.de
info@workcars.de

Inh. Andreas Schenkel
Otto-Lilienthal-Str. 4
41569 Rommerskirchen
Tel.: 0 21 83 / 3 47 44 01
Mobil: 01 71 / 7 53 05 70
Bahnstraße 46
41515 Grevenbroich
www.workcars.de

Spatenstich für modernes Fahrradparkhaus am Bedburger Bahnhof mit Platz für 148 Fahrräder

Am Bedburger Bahnhof entsteht ein modernes Parkhaus für Fahrräder. Zum Start der Arbeiten fand daher am 18. März der Spatenstich statt. Mit diesem zukunftsweisenden Projekt geht die Stadt Bedburg einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität und der Förderung des Radverkehrs.

Bedburg. Das neue Parkhaus soll nicht nur den Fahrradverkehr anziehen, sondern auch die Nutzung von Fahrrädern in Kombination mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) fördern. „Viele Bedburgerinnen und Bedburger haben sich bessere Abstellmöglichkeiten für ihre Fahrräder am Bahnhof gewünscht. Diesem Wunsch wollen wir mit dem neuen Fahrradparkhaus nachkommen. Gleichzeitig ist es unser Ziel, noch mehr Menschen für das

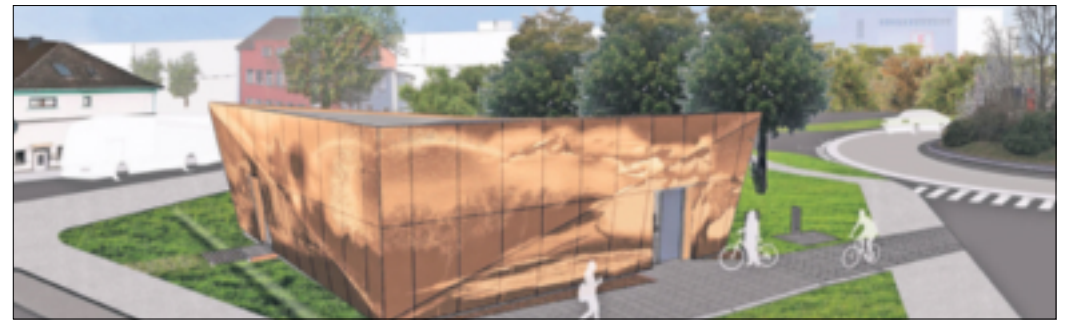
Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel zu begeistern und die Nutzung des ÖPNV zu unterstützen. Daher freue ich mich sehr, dass die Bauarbeiten für das neue Fahrradparkhaus nun begonnen haben“, erklärte Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach beim Spatenstich. Die förderfähigen Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 863.000 Euro. Der Zweckverband go.Rheinland fördert die Maßnahme mit 664.300 Euro. Die Fertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen. „Wir fördern dieses Projekt sehr gerne, denn hierdurch wird die Attraktivität des Nahverkehrs weiter gesteigert. Das neue Fahrradparkhaus ist eines der vielen Puzzleteile, mit denen wir die umweltfreundliche Verknüpfung an den ÖPNV-Knotenpunkten stärken“, so Dr. Norbert Reinke, Geschäftsführer von go.Rheinland.

Das Fahrradparkhaus wird nach den Plänen des Architekturbüros archigraphus aus Aachen errichtet und bietet mit 148 Stellplätzen, darunter zwei für Lastenfahrräder, ausreichend Platz für alle Radfahrer. Darüber hinaus wird es eine moderne Schließfachanlage mit Ladefächern für E-Bikes sowie eine Fahrradservicestation mit Reparaturkits geben, um die Nutzung von Fahrrädern für den täglichen Pendelverkehr noch attraktiver zu machen. Zudem ist eine Videoüberwachungsanlage im Fahrradparkhaus vorgesehen. Das Projekt wurde aus einer Bürgerbefragung im Rahmen des Masterplans Radverkehr in Bedburg abgeleitet, bei der 71 Prozent der Befragten die Nutzung des eigenen Fahrrads oder Pedelecs als wichtig oder sehr wichtig angaben. Gleichzeitig sahen die Befragten in den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

in Bedburg noch Verbesserungsbedarf. Das neue Fahrradparkhaus wird den Nutzern eine sichere, moderne Abstellmöglichkeit bieten. Besonderes Highlight ist dabei die künstlerische Gestaltung der Anlage: Die Fassaden stellen verschiedene Phasen aus der Entwicklungsgeschichte der Bedburger Stadtlandschaft dar. Die Künstlerin Diana Ramaekers komponiert Collagen aus Bildern von Regentropfen, Wolken, Strömungen der Erft, des Tagebaus und der Naturlandschaft. Die abstrahierte Bildreihe, die sich rund um das Gebäude zieht, wird in das Lochblech gestanzt. Alle verwendeten Bilder wurden in und rund um Bedburg aufgenommen. Die nächtliche Beleuchtung aus dem Inneren des Gebäudes macht diese Bilder auch in der Nacht sichtbar und trägt gleichzeitig zur Sicherheit des Fahrradparkhauses bei.



Von links: Markus Ulrich (Planungsbüro archigraphus), Bürgermeister Sascha Solbach, Torsten Stamm (Dezernent für Stadtplanung, Bauen und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bedburg), Peter-Josef Drexler (Ortsbürgermeister von Bedburg), Lucas Scheer, Anke Pötter (Projektverantwortliche bei der Stadt Bedburg) und Dirk Sommerfeld (go.Rheinland). Die Grafik unten veranschaulicht das künftige Fahrradparkhaus. Grafik: archigraphus / Foto: Stadt Bedburg, Diana Ramaekers



44%

auf Möbel, Küchen, Matratzen & Teppiche¹⁾

SAMSTAG
22
MÄRZ

UND

MONTAG
24
MÄRZ

NUR NOCH AM

Abholpreis ~~2399,-~~

999,-

vito[®] Große Farbauswahl

Polstergarnitur „Viborg“, in Stoff hellgrau, Metallfuß schwarz, Sitzhöhe ca. 46 cm, Stellmaß ca. 315x183 cm. Inkl. 2 Kissen. Motorische Relaxfunktion gegen Aufpreis. Ohne Deko. 38320001.99

Inkl. Kopfteilverstellung

vito[®]
Möbel zum Leben

Große Farbauswahl
Polstergarnitur „Viborg“, in Stoff hellgrau, Metallfuß schwarz, Sitzhöhe ca. 46 cm, Stellmaß ca. 315x183 cm. Inkl. 2 Kissen. Motorische Relaxfunktion gegen Aufpreis. Ohne Deko. 38320001.99

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Erftstraße 71, 41238 Mönchengladbach

Knuffmann

Krefeld Hülser Str. 300

Neuss Theodor-Heuss-Platz 15

K.N.A.S.T.
DAS KULTIGE MÖBELHAUS
Krefeld, Kleinewefersstr. 46
und auch im Neusser
Einrichtungshaus

¹⁾ Gültig nur für Neuaufträge von Möbeln, Küchen, Matratzen und Teppichen bis zum 24.03.2025. Ausgenommen sind Artikel aus dieser Anzeige, aus dem aktuellsten Prospekt und Artikel der Marken Aeris, Astra, Erpo, Henders&Hazel, Bert Plantagie, Joop, Kare Design, NaturPur, Musterring, Rolf Benz, Schöner Wohnen, Set one, Stressless, RUF und Tempur. Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware, Artikel aus der design collection oder in unseren Häusern als „Best- und Tiefpreis“ gekennzeichnete Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Salongespräch zu Mathias Hintz

Grevenbroich. Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Mathias Hintz, Retrospektive“ im Museum Villa Erckens sprechen die langjährige Weggefährtin Sabine Große und die Töchter des Künstlers Laura und Clara Große am Donnerstag, 25. März, ab 18 Uhr über das Leben und Werk von Mathias Hintz. Im Dialog mit der Kunsthistorikerin Eva Struckmeier werfen sie einen persönlichen Blick auf seine künstlerische Entwicklung, seine Inspirationsquellen, die Materialvielfalt und Bandbreite seines Schaffens – von eindrucksvollen Holzdrucken, Grafiken, Collagen, Wachsobjekten sowie Skulpturen aus Holz bis hin zu faszinierenden Daten-Skulpturen, die er Ende der 90er Jahre und in den 2000ern aus alten CDs und CD-Rohlingen geschaffen hat. Mathias Hintz (1959 bis 2023) lebte und arbeitete ab 1990 im Schloss Hülchrath und schuf unter anderem im Rahmen der Landesgartenschau in Grevenbroich im Jahr 1995 eine Gruppe sogenannter „Papelmänner“, überlebensgroße Stelen mit angedeuteten Köpfen aus grob bearbeiteten Baumstämmen, die in großer Anzahl

das Ufer der Erft säumten. Gerade dieses Werk, welches als temporäre Installation geplant war und dessen Zersetzung und schließlich auch Zerstörung durch die Kräfte der Natur Teil des künstlerischen Konzepts gewesen ist, steht im besonderen Bezug zur Landschaft. Motivisch ist er immer wieder der menschlichen Gestalt auf der Spur. In seriellen Darstellungen menschlicher Köpfe, deren Grundlage oftmals Holz- oder Wachsdrucke sind, legt er durch Varianz in der Farbgebung und Gestaltung das Augenmerk auf das Zusammenspiel von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Nach dem Kunststudium im Fach Bildhauerei an der Kunsthochschule in Halle an der Saale verließ er 1987 die DDR und absolvierte als Meister-schüler von Günter Uecker ein Kunststudium an der Düsseldorfer Kunstakademie. Der Eintritt zum Salongespräch beträgt 4 Euro. Um Anmeldung wird gebeten per Mail an kultur@grevenbroich.de oder telefonisch unter Tel. 02181 / 60 86 56. Die Ausstellung „Mathias Hintz, Retrospektive“ ist noch bis zum 18. Mai im Museum Villa Erckens zu sehen.



Sabine Große (Mitte) und die Töchter des Künstlers, Laura und Clara Große. Foto: Stadt Grevenbroich

Autofahrer gesucht

Grevenbroich. Die Polizei des Rhein-Kreis Neuss ist auf der Suche nach einem bislang unbekanntem Autofahrer, der am Freitag (14. März) gegen 23.30 Uhr im Bereich rund um den Ostwall in Grevenbroich unterwegs gewesen sein soll und dabei mehrere Verkehrsverstöße begangen haben soll. Nach Aussage von Zeugen soll das gesuchte Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt aus Richtung Lindenstraße kommend zunächst über den Ostwall gefahren sein, bevor es in die Straße Am Zehnthof abbog. Dabei wurden offenbar mehrere für den unbekanntem Fahrer rot zeigende Ampeln missachtet

und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Außerdem soll der Pkw die Gegenspur befahren und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit deutlich überschritten haben. Nach Einschätzung der Polizei ist es der Aufmerksamkeit der betroffenen Fußgänger sowie dem zufälligen Ausbleiben von Gegen- und Querverkehr zu verdanken, dass es zu keinem Unfall kam. Die Polizei ist deswegen auf der Suche nach dem Verkehrsteilnehmer. Bei dem Wagen soll es sich um einen schwarzen BMW, möglicherweise 5er, mit der Städtekkennung M für München handeln.

Bomben-Blindgänger am Stadion: Stadt bereitet die Entschärfung vor

Ab dem 24. März wird ein Verdachtspunkt auf einen Bombenblindgänger aus dem 2. Weltkrieg im Schloss-Stadion durch eine Fachfirma mit Hilfe ferromagnetischer Messungen untersucht. Bei Bestätigung des Verdachts sind Entschärfung und Evakuierung notwendig.



Das Grevenbroicher Schloss-Stadion.

Foto: Archiv

Grevenbroich. Im Auftrag des Kampfmittelbeseitigungsdienstes bei der Bezirksregierung Düsseldorf wird ab kommenden Montag mit der Untersuchung des Verdachtspunkts „1395“ auf dem Rasenspielfeld im Schloss-Stadion begonnen. Mit Bohrlochdetektionen wird untersucht, ob sich der Verdachtsfall bestätigt. Sollten Kampfmittel entdeckt werden, ist mit einer Entschärfung zu rechnen. Die Stadt Grevenbroich geht davon aus, dass es am Dienstag, 25. März, oder am 26. März Gewissheit darüber gibt, ob sich dort tatsächlich ein Blindgänger im Erdreich befindet und eine Entschärfung sowie Evakuierung erfolgen müssen. Je nach Einstufung des entsprechenden Sprengkörpers wird ein Evakuierungsradius bestimmt

und darüber hinaus ein Bereich, in dem luftschutzmäßiges Verhalten angeordnet wird. Das bedeutet, dass dieser Bereich weder befahren werden darf noch darf sich jemand draußen aufhalten. Die Bürger werden aufgefordert, sich in den vom Kampfmittel-Verdachtspunkt abgewandten Gebäudeteilen aufzuhalten bis es eine offizielle Entwarnung gibt. Falls sich der Verdacht im Rahmen der Sondierungsbohrungen nicht bestätigen sollte, sind keine weiteren Maßnahmen seitens der Bevölkerung erforderlich. Betroffene Anwohner sowie Betriebe im 300-Meter-Radius

erhielten entsprechende Informationen. Sowohl eine Karte mit dem Evakuierungs- und Absperrbereich als auch das entsprechende Straßenverzeichnis sind auf der Internetseite der Stadt Grevenbroich (www.grevenbroich.de) und in den sozialen Medien (Facebook und WhatsApp) veröffentlicht. Ebenfalls wird die NINA-WarnApp im Falle eines Blindgängerfundes informieren. Das Ordnungsamt steht ab dem 20. März unter Tel. 02181 / 6 08 32 99 für Bürgerfragen zur Verfügung. Bewohner sowie ansässige Betriebe in dem Bereich werden gebeten, sich auf die Möglichkeit

einer Evakuierung oder luftschutzmäßigem Verhalten vorzubereiten und dem Ordnungspersonal der Stadt Grevenbroich Folge zu leisten. Von einer Evakuierung wären im 300-Meter-Radius 335 und im 500-Meter-Radius zusätzliche 1.258 Bürger betroffen. Der erforderliche Evakuierungsradius im Falle eines Kampfmittelfundes wird am Tag der Untersuchung vom Kampfmittelbeseitigungsdienst vorgegeben. Die Stadt plant zunächst mit einem äußeren Gefahrenbereich von 500 Metern. Im Umkreis des Verdachtspunktes sind im Falle eines Kampfmittelfundes viele

Straßensperrungen notwendig. Unter anderem müssten die Lindenstraße, der Ostwall, die Schloßstraße oder auch „Auf der Schanze“ gesperrt werden. Die Turnhalle an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule auf der Hans-Sachs-Straße 30-32 in Orken wird als Aufenthaltsort für betroffene Bürger während einer möglichen Entschärfung dienen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) wird die Versorgung der Personen vor Ort sicherstellen.

Falls hilfsbedürftige Personen von der Evakuierung betroffen sein sollten und den Bereich nicht selbstständig verlassen können, bittet das Ordnungsamt um eine Vorabmitteilung unter Tel. 02181 / 6 08 32 99. Besondere Einrichtungen und kritische Infrastruktur innerhalb des 300-Meter-Radius sind vorhanden, wie das Seniorenzentrum „Albert-Schweizer-Haus“, die Kita Hartmannweg oder auch die Bahnlinie (RB 39, RE 8, RB 27). Im 500-Meter-Radius kommen diverse weitere Einrichtungen, wie zum Beispiel die Grundschule „St. Martin“ hinzu.

„Das Ziel ist es, jungen Menschen einen sicheren Raum zu bieten“



Daniel Rinkert. Foto: SPD

Grevenbroich. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Grevenbroich setzt sich für die Schaffung eines geschützten und regelmäßigen Angebots für queere Jugendliche ein. Ziel ist es, jungen Menschen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie sich austauschen, vernetzen und bei Bedarf beraten lassen können. Bisher gab es in Grevenbroich nur vereinzelt Veranstaltungen für queere Jugendliche. Ein regelmäßiges Angebot fehlt

jedoch – ein klarer Nachholbedarf, wie ein Blick auf die Plattform www.queere-jugend-nrw.de zeigt: Für Grevenbroich ist dort kein entsprechendes Angebot verzeichnet. Daniel Rinkert, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, betont die Notwendigkeit eines solchen Angebotes: „Queere Jugendliche werden noch viel zu oft mit ihren Sorgen und Herausforderungen allein gelassen. Wir

müssen sie als festen Teil unserer Gesellschaft unterstützen und ihnen sichere Räume bieten.“ In Dormagen hat Rinkert als Bundestagsabgeordneter das queere Jugendcafé besucht und war von der Arbeit dort sehr begeistert. Auch Gina Penz, jugendpolitische Sprecherin, sieht großen Handlungsbedarf: „Viele junge queere Menschen fühlen sich in ihrer Identität unsicher oder stoßen auf Unverständnis in ihrem Umfeld. Ein regelmäßiges Tref-

fen kann nicht nur Austausch und Unterstützung bieten, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Gemeinschaft stärken.“ Die SPD-Fraktion fordert daher die dauerhafte Etablierung eines regelmäßigen Angebots für queere Jugendliche in Grevenbroich. Erste Veranstaltungen haben bereits gezeigt, dass der Bedarf groß ist und das Angebot von den Jugendlichen dankbar angenommen wird. Nun soll darauf aufgebaut werden.

HEIM SPIEL

TSV BAYER SPORTCENTER

25. SPIELTAG
SO 30.03.2025
17:00 UHR

tickets.handball-dormagen

OSTER MARKT

auf der KÖ

Kleines Osterfeuer
16:30 Uhr
neben dem Hist. Rathaus

Ostererlsuche
hinter dem Hist. Rathaus
15:30 Uhr

5. Dormagener Eier-Ditsch-Meisterschaft
16 Uhr

Bunter Händlermarkt
11 - 18 Uhr

Shopping-Sonntag
13 - 18 Uhr

Kostenfreie Römerführung
14 Uhr
Römerkeller

So, 30.03. 11 - 18 Uhr

- „Der Holländer“
- Osterhase „Hasi“
- Live Dixie Musik
- Kinderkarussell
- Osterschminken
- Spielmobil und Lafradparcours

Änderungen vorbehalten - www.sawd-dormagen.de

Silber oder Weißgold? Auf den ersten Blick kaum zu unterscheiden!

Neuss/Kaarst
Auf den ersten Blick sehen Weißgold und Silber oft zum Verwechseln ähnlich aus, doch zwischen diesen beiden Edelmetallen gibt es erhebliche Unterschiede. Das vorliegende Bild zeigt fünf verschiedene Schmuckstücke mit jeweils unterschiedlichen Materialien und Legierungen, die für Laien kaum zu unterscheiden sind. Gerade beim Goldankauf ist eine präzise Analyse entscheidend, da der Wert der einzelnen Stücke erheblich variieren kann. Dank modernster Technik kann die Goldbörse diese Unterschiede in Sekundenschnelle treffen, was einen klaren Vorteil gegenüber kleineren Händlern darstellt.

Das Bild zeigt fünf Schmuckstücke aus verschiedenen Legierungen – darunter Silber und Weißgold, die für Laien oft identisch wirken. Doch der Unterschied ist enorm und kann große Wertunterschiede bedeuten. Eine professionelle Analyse lohnt sich, um versteckte Schätze zu entdecken!

Die beiden oberen Armbänder auf dem Bild bestehen aus Silber, jedoch mit unterschiedlichen Legierungen. Das erste Armband hat eine Silberlegierung von 835, während das zweite Armband aus 800er Silber gefertigt wurde. Diese Zahlen geben den jeweiligen Feingehalt des Edelmetalls an, wobei 835 bedeutet, dass 83,5 % reines Silber enthalten sind, während der Rest aus anderen Metallen besteht. Dasselbe gilt für das 800er Silber, das mit einem geringeren Silberanteil von 80 % dennoch einen soliden Wert besitzt. Silber ist ein vergleichsweise erschwingliches Edelmetall, das aufgrund seiner hellen Optik und seines hohen Reflexionsvermögens oft mit Weißgold verwechselt wird. Doch im Gegensatz zu Silber ist Weißgold eine Mischung

aus reinem Gold und weißen Metallen wie Palladium oder Nickel. Diese Zusammensetzung verleiht Weißgold nicht nur seinen charakteristischen Farbton, sondern auch einen deutlich höheren Wert. Auf dem Bild sehen wir eine Kette mit einer 585er Goldlegierung, ein Armband mit 333er Goldanteil und eine luxuriöse Uhr, die aus 750er Gold gefertigt ist. Diese Zahlen geben an, wie hoch der Goldanteil in der jeweiligen Legierung ist. Eine 585er Legierung bedeutet, dass das Schmuckstück zu 58,5 % aus reinem Gold besteht, während der Rest aus anderen Metallen beigefügt wurde, um die Stabilität und den Farbton zu beeinflussen. Besonders interessant ist das 750er Gold, das in der abgebildeten Uhr verarbeitet wurde. Mit einem Feingoldanteil von

75 % gehört diese Legierung zu den hochwertigeren Goldmischungen und weist einen entsprechend hohen Marktwert auf. Die Kombination aus edlem Design und hochwertiger Goldlegierung macht solche Uhren zu begehrten Sammlerstücke. Das Armband mit 333er Goldanteil hingegen enthält nur 33,3 % reines Gold und wird oft für preisgünstigere Schmuckstücke verwendet. Dennoch hat auch diese Legierung ihren Wert, der aufgrund der steigenden Goldpreise in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat. Viele Kunden gehen davon aus, dass ihre Schmuckstücke aus Silber bestehen, nur weil sie eine helle, silbrige Farbe haben. Diese Annahme kann jedoch täuschen, da Weißgold optisch sehr ähnlich aussieht,

aber einen wesentlich höheren Wert hat. Hier zeigt sich der große Vorteil einer professionellen Analyse: Mit modernster Technologie kann die Goldbörse in nur wenigen Sekunden exakt bestimmen, um welche Legierung es sich handelt und welchen Wert das Schmuckstück besitzt. Diese schnelle und präzise Wertermittlung hebt die Goldbörse von kleineren Händlern ab, die oft nicht über die nötige Technik verfügen, um eine derart exakte Analyse durchzuführen. Wer also Schmuckstücke zu Hause hat, die er für Silber hält, sollte nicht zögern, diese professionell prüfen zu lassen. Es könnte sich herausstellen, dass in den Schubladen wahre Schätze schlummern, die einen weit höheren Wert haben als angenommen.

Goldpreis bei Redaktionsschluss: 89,64 Euro pro Gramm

10+ Standorte

20.000+ Kunden

25.000+ Ankäufe

3.000+ Google-Bewertungen

Anzeige

GOLDBÖRSE GMBH
EDELMETALLANKAUF

GOLDBÖRSE GMBH: Ein deutscher Fachbetrieb für Edelmetalle mit Qualität in Ihrer Nähe. Unsere Filialen befinden sich ausschließlich an erstklassigen, sicheren Standorten – zentral gelegen, mit guten Parkmöglichkeiten und optimaler Erreichbarkeit.

- **Krefeld (47798):** Königstraße 91 | 02151/3600761
- **Moers (47441):** Neumarkt 5 | 02841/8878588
- **Neuss (41460):** Büchel 3 | 02131/4080878
- **Kempfen (47906):** Burgstraße 13-15 | 02152/8956070
- **Viersen (41747):** Hauptstraße 22 | 02162/8198883
- **Meerbusch (40667):** Dorfstr. 32 A | 02132/1397960
- **M.-Gladbach (41061):** Croonsallee 29 | 02161/8494913
- **Kleve (47533):** Kavarinerstraße 28 | 02821/9739280
- **Essen (45127):** Limbecker Str. 68 | 0201/84396149
- **Oberhausen (46145):** Steinbrinkstr. 226 | 0208/74091505

Die genauen Öffnungszeiten sind auf Google oder unter www.Goldboerse-Gruppe.de zu finden. Alle Filialen haben durchgehend geöffnet und machen keine Mittagspause.

Neueröffnung 26.03.2025: Dinslaken (46535) Kolpingstraße 8

Neueröffnung 14.04.2025: Langenfeld (40764) Marktplatz 10

In Kürze: Ratingen und Mülheim an der Ruhr.

WIR KAUFEN:
Schmuck: Aus Edelmetallen wie Weißgold, Gelbgold, Rotgold, Silber und Platin. Ankauf von Ringen, Ketten, Armbändern, Ohrringen, Anhängern und Kreuzen. Edelsteine und Diamanten werden separat vergütet. Auch defekter Schmuck wie gerissene Ketten.
Zahngold: Kronen, Brücken, Inlays – mit oder ohne Zahnreste, auch in Prothesen. Ankauf größerer Mengen von Laboren und Zahnarztpraxen.
Luxusuhren: Rolex, Cartier, Omega und weitere Marken sowie goldene Taschen- und Armbanduhren, auch defekte Uhren.
Barren & Münzen: Gold- und Silberbarren, -münzen.
Besteck & Silberwaren: Silberbesteck, versilberte Bestecke, Kannen, Tassen, Silbergegenstände.
Edelmetalle: Rhodium, Platin, Palladium, Rohplatten und Drähte.

SCHNELL, SICHER, DISKRET – ANKAUF VOR ORT
 Wir analysieren und wiegen Ihre Wertsachen direkt vor Ihren Augen – präzise, schnell und ohne Einsendung. Der Reinheitsgrad wird sofort bestimmt, und die Auszahlung erfolgt sicher und diskret per Überweisung oder in bar – zu tagesaktuellen Marktpreisen. **Mehr Informationen unter:**
www.Goldboerse-Gruppe.de

Verkehrsunfallstatistik 2024 vorgestellt: „Unfälle passieren nicht einfach, sie werden verursacht“

34 Verkehrsunfälle jeden Tag, 67 geflüchtete Unfallverursacher jede Woche, 26 Leichtverletzte jede Woche, 21 Schwerverletzte jeden Monat, 42 verunglückte Fahrrad- oder Pedelec-Fahrer jeden Monat, fünf Tote in einem Jahr – die Verkehrsunfallstatistik 2024 des Rhein-Kreises zeigt: Wir müssen alle gemeinsam mehr für die Sicherheit auf unseren Straßen tun. „Denn Unfälle passieren nicht einfach, sie werden verursacht“, betont Cindy Stock, Leiterin der Direktion Verkehr.



Von links: Cindy Stock, Leiterin Direktion Verkehr, Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Christian Gabsch, Leiter Führungsstelle Verkehr, und Georg Lehnen, Abteilungsleiter Polizei. Foto: Daniela Furth

Grevenbroich. „Wir haben Mitte März und bereits fünf Verkehrstote zu beklagen, so viele wie im ganzen Jahr 2024“, berichtete Hans-Jürgen Petruschke, Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde, bei der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik, „diese tragischen Schicksale sind nicht nur Zahlen – sie stehen für Familien, Freunde und Gemeinschaften, die einen geliebten Menschen verloren haben.“ Man müsse alles daran setzen, Verkehrsunfälle zu verhindern. Von daher habe die Polizei im Rhein-Kreis Neuss sich zur „Vision Zero“, der Verhinderung von möglichst vielen Verkehrsunfällen bis auf null, bekannt, erklärt Cindy Stock. „Das ist die einzig akzeptable Zahl bei Verkehrsunfällen mit Getöteten und Schwerverletzten.“ Dass dieses Ziel nicht so einfach zu erreichen ist, zeigt die Verkehrsunfallstatistik 2024, die nur geringe Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr aufzeigt. So sank die Zahl aller Verkehrsunfälle von 12.649 auf 12.354. Nicht alle davon seien meldepflichtig, beispielsweise „die klassischen Blechschäden“, gewesen, wie Cindy Stock

berichtet: „7.447 Blechschäden sind uns gemeldet worden. Das heißt, es gab 4.907 Verkehrsunfälle mit Verletzten und erheblichem Sachschaden.“ Häufige Ursachen für Verkehrsunfälle, bei denen es zu Zusammenstößen mehrerer Beteiligter kommt, sind Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein-, An- oder Rückwärtsfahren sowie die Missachtung von Vorfahrts- und Vorrangregeln. Auch das falsche Verhalten Radfahrender trägt erheblich zum Unfallgeschehen bei. Hohe Geschwindigkeiten sind nicht immer die Ursache für einen Verkehrsunfall, erhöhen aber das Risiko für schwerwiegende Unfallfolgen. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 1.363 auf 1.351. Insgesamt 1.624 verunglückte Personen (-1,6 Prozent) im Straßenverkehr gab es 2024 im Kreisgebiet. Während im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Leichtverletzten um 37 auf 1.362 sank und die Zahl der Getöteten unverändert bei fünf blieb, stieg die Zahl der Schwerverletzten um

zehn auf 257. Die Verunglückten waren dabei meist mit dem Pkw (36,3 Prozent), auf dem Rad/ Pedelec (30,9 Prozent) oder einem motorisierten Zweirad (11,5 Prozent) unterwegs. „Pedelecs erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das spiegelt sich leider auch in der Statistik wieder. Die Gesamtzahl der verunglückten Radfahrer fiel von 544 auf 501. Die Anzahl der verunglückten Bio-Biker, die selbst strampeln, fiel ebenfalls von 418 auf 347. Aber leider stieg die Zahl der verunglückten Pedelec-Fahrer von 126 auf 154“, erklärt die Leiterin der Direktion Verkehr. Ihr Fazit: Viele unterschätzen möglicherweise ihre Fähigkeit, ein Pedelec sicher im Straßenverkehr zu nutzen. Sie rät daher, das Angebot der Pedelec-Trainings in Anspruch zu nehmen. Eine weitere wachsende Gruppe von Verkehrsteilnehmern sind Fahrer von E-Scottern und Co., von denen 90 (2023: 68) an Verkehrsunfällen beteiligt waren. Sieben dieser Unfälle ereigneten

sich unter Alkoholeinfluss. Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 44 auf 58, die der Schwerverletzten von neun auf 13. Doch auch andere Zweiradfahrer hat die Polizei im Blick. Denn die Gesamtzahl der Verunglückten Kradfahrenden stieg 2024 von 62 auf 79. 48 (2023: 43) von ihnen wurden dabei leicht und 30 (2023: 18) schwer verletzt. Wie im Vorjahr kam ein Kradfahrer ums Leben. Da viele Fahrer Motorrad und Co. über den Winter stehen ließen, gelte es zum Start in die Saison besondere Vorsicht walten zu lassen. Um darauf noch einmal aufmerksam zu machen, hat die Polizei nun eigens ein Video mit Präventionshinweisen erstellt, das bald online im Straßenverkehr zu finden sein wird. Erschreckend hoch ist übrigens nach wie vor die Zahl der Verkehrsunfallfluchten. Bei den 12.354 gemeldeten Verkehrsunfällen kam es in 3.474 Fällen zu Verkehrs-unfallfluchten. Der Anteil bei Verkehrsunfällen mit Personen- oder schwerwiegenden Sachschäden (4.907) beträgt unglaubliche 70,8

Prozent. Cindy Stock dazu: „Das ist schon Wahnsinn. Gott sei Dank ist niemand dabei gestorben, 15 Menschen wurden jedoch schwer und 126 leicht verletzt.“ Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden beträgt 56 Prozent (2023: 48,6 Prozent). Um Verkehrsunfällen entgegenzuwirken, setzt die Polizei nach wie vor auf Aufklärung und Präventionsprogramme über alle Alters- und Zielgruppen hinweg – vom Fußgängertraining für Vorschulkinder bis hin zu Rollatorkursen für Senioren. Eine weitere wichtige Säule zur Reduzierung von Verkehrsunfällen stellt aber natürlich auch die konsequente Verkehrsüberwachung dar. Direkte Hinweise auf falsches Verhalten im Straßenverkehr, vielleicht sogar eine Ahndung von Verstößen, würden sich als besonders erfolgversprechend für eine nachhaltige Änderung des Verkehrsverhaltens erweisen. Die Polizei konnte im vergangenen Jahr bei Verkehrskontrollen 13.370 Verstöße fest-

stellen, mit Radarkontrollen sind es sogar 22.492. Wie Landrat Hans-Jürgen Petruschke abschließend verriet, werde die Direktion Verkehr sich in diesem Jahr besonders den Themen „illegale Straßenrennen“ und „Tuning“ widmen. „Teilnehmer an verbotenen Kraftfahrzeugrennen missachten durch ihr verantwortungsloses Verhalten im Straßenverkehr vorsätzlich geltende Rechtsordnung. Das ist

die Spitze der Rücksichtslosigkeit. Damit tragen sie dazu bei, das Sicherheitsgefühl anderer Verkehrsteilnehmer zu beeinträchtigen“, betont Cindy Stock. Eine neu gegründete Einheit der Direktion Verkehr, die Anfang des Jahres bereits einen größeren Einsatz bei einem Tuningtreffen in Jüchen hatte, wird in regelmäßigen Abständen im gesamten Kreisgebiet Kontrollen durchführen.

Daniela Furth

Die Zahlen für Grevenbroich und Rommerskirchen

In Grevenbroich sank die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle von 719 auf 664. Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden sanken dabei um 15,1 Prozent auf 174. Auch bei der Zahl der verunglückten Personen ist ein Rückgang zu verbuchen von 263 auf 214. Davon wurden 182 (-20,5 Prozent) leicht und 32 (-3 Prozent) schwer verletzt. Niemand kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben (2023: 1). Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-Fahrer sank von 59 auf 56. In Rommerskirchen zeigt sich ein etwas anderes Bild. Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle sank zwar um 4,4 Prozent auf 113, dafür stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden von 33 auf 44. Insgesamt 55 Personen (+31 Prozent) verunglückten bei Verkehrsunfällen. 44 Personen wurden leicht (+22,2 Prozent)

und neun schwer verletzt (+125 Prozent). Zwei Personen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Besonders auffällig ist die steigende Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-Fahrer. Insgesamt 21 Personen (+200 Prozent) verunglückten, vier davon mit dem Pedelec. Während in Rommerskirchen nach wie vor keine Unfallhäufungsstellen festgestellt werden konnten, kamen in Grevenbroich gleich mehrere dazu. Wie 2023 ist der Bereich An der Zuckerfabrik / Grevenbroicher Straße / Spange K10 auf der Liste zu finden. Neu dabei sind in der Südstadt L361 / Kolpingstraße und Neuenhausener Straße / Kolpingstraße, in Neuenhausen Wupperstraße 9, in der Stadtmitte Lindenstraße / Montanusstraße, in Gustorf L116 / K22 und in Grevenbroich K22 / Bahnstraße / Kaplan-Hahn-Straße.

Deine Zukunft



Ausbildung, Jobs & Karriere!

Pflege: Umfassende Karriere-Chancen

Grevenbroich. Die Erlebniswelt „Pflege & Soziales“ öffnet am Mittwoch, 26. März, ihre Tore. Von 9 bis 14 Uhr haben die Besucher im Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3-5, die Möglichkeit, die umfassenden Karrierechancen im Pflege- und Sozialbereich zu entdecken. Der Eintritt zur interaktiven Messe ist frei. An zahlreichen Aktionsständen können Interessierte direkte Einblicke in die verschiedenen Arbeitsfelder der Branche gewinnen und sich ein Bild vom Berufsalltag machen. Umfassende Beratungsangebote informieren über Ausbildungsmöglichkeiten, Umschulungen sowie Studiengänge im Pflege- und Sozialbereich. Eine



Auch im vergangenen Jahr lockte die Erlebniswelt „Pflege & Soziales“ mit interaktiven Angeboten. Foto: Ute Gabriel Fotografie

Jobbörse präsentiert konkrete Stellenangebote von regionalen Arbeitgebern und ermöglicht es Bewerbern, direkt mit ihnen in Kontakt zu treten. Das themenorientierte Rahmenprogramm mit Vorträgen informiert über

Karrieremöglichkeiten. In diesem Zusammenhang werden auch Exkursionen angeboten. Sie ermöglichen es den Teilnehmenden, verschiedene Einrichtungen zu besuchen und vor Ort Eindrücke zu sammeln. Zudem bietet die Messe Networking-Möglichkeiten. „Die Erlebniswelt Pflege & Soziales ist eine ideale Plattform, um das Image der Pflege- und Sozialberufe zu stärken und Menschen für diesen wichtigen Bereich zu begeistern“, betont Linda Ellerbrock, ZUPF-Projekt Koordinatorin. Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich für die Exkursionen anzumelden, gibt es unter www.erlebniswelt-pflege-soziales.de im Internet.

Experten helfen bei Berufswahl

Grevenbroich. Viele Schülerinnen und Schüler stecken aktuell in der Ausbildungsplatzsuche oder Berufswahl. Deshalb organisiert die Arbeitsagentur für Mönchengladbach und den Rhein-Kreis Neuss zur bundesweiten „Woche der Ausbildung“ vom 24. bis 29. März ein Programm, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Menschen eingeht. Fachleute des Projekts von der IHK sowie der Handwerkskammer stammen, sind am Dienstag, 25. März, bei der Arbeitsagentur an der Marienstraße 24 (4. Etage) in Neuss zu Gast und können zwischen 9 und 13 Uhr für Beratungsgespräche besucht werden. „Einfach vorbeikommen!“, lautet an diesem Tag das Motto.



Rainer Imkamp leitet die Arbeitsagentur für den Rhein-Kreis Neuss. Foto: Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Zum Programm der „Woche der Ausbildung“ gehören im Rhein-Kreis Neuss für Jugendliche und junge Erwachsene offene Sprechstunden der Berufsberatung. Angeboten wird das am Dienstag, 25. März, von 17 bis 20 Uhr im Jugendzentrum „Die Rübe“ in

Dormagen-Horrem. Außerdem am Samstag, 29. März, von 11 bis 14 Uhr auf der Ausbildungs- und Studienbörse im Rathaus Kaarst, Am Neumarkt 2. Zum Abschluss der „Woche der Ausbildung“ laden am 28. März – und damit früher als in den Jahren zuvor – die Sparkasse Neuss und die Arbeitsagentur für den Rhein-Kreis Neuss zur Berufs- und Studienwahlmesse „Beruf Konkret“ ins Sparkassen-Forum, Michaelstraße 65, ein. Von 10 bis 18 Uhr stellen an diesem Freitag mehrere Dutzend Betriebe aus der Region mehr als 100 Ausbildungswege und duale Studiengänge vor. Schülerinnen und Schülern, die dieses oder nächstes Jahr ins Berufsleben einsteigen wollen, bietet diese Messe die einzigartige Gelegen-

heit, mit Personalverantwortlichen von regionalen Unternehmen und Behörden zu sprechen und deren Angebote kennenzulernen. Auch Eltern sind eingeladen, sich zu informieren. „Berufsausbildung in Teilzeit – mehr Chancen, mehr Gehalt“ ist der Titel einer Veranstaltung während der „Woche der Ausbildung“ am Freitag, 28. März, von 10 bis 11 Uhr im Berufsinformationszentrum an der Lürriper Straße 56 in Mönchengladbach. Anmeldung über die Internetseite www.arbeitsagentur.de/vor-ort/moenchengladbach/veranstaltung14. Alle regionalen Termine der „Woche der Ausbildung 2025“ werden online veröffentlicht auf www.arbeitsagentur.de/vor-ort/moenchengladbach/termine.



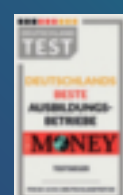
RWE
Von hier aus entscheidest du, wie die Zukunft aussieht.

- ☆ Top-Ausbildung, Top-Team, Top-Leistungen
- 📄 16 Ausbildungsberufe
- 💰 Bis zu 1.596 € monatlich



Bewirb dich per WhatsApp: Weitere Informationen: rwe.com/ausbildung

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht.



RWE Power: Beste Chancen in 16 Berufen

Mit einer Top-Ausbildung bei RWE Power den Weg in eine sichere berufliche Zukunft beginnen: Diese Chance bietet sich jungen Menschen auch im Jahr 2025. Nach den Sommerferien geht's los - in 16 verschiedenen Berufen. Insgesamt werden 170 Nachwuchskräfte im Rheinischen Revier eingestellt. Mit der vielfach ausgezeichneten Ausbildung wird der Weg der vergangenen Jahre fortgeführt - dabei wird auf Kontinuität beim Thema Nachwuchssicherung gesetzt. Die aktuellen Absolventen erhalten einen auf zunächst ein



RWE Power bietet mit einer Top-Ausbildung den Weg in eine sichere berufliche Zukunft. Nach den Sommerferien 2025 geht's los.

Jahr befristeten Übernahmevertrag, denn trotz des Kohleausstiegs gibt es bei RWE Power ausreichend zukunftsorientierte Arbeit für junge Nachwuchskräfte.

Anzeige

Ausbau der öffentlichen Ganztagschulen in Grevenbroich

40 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren investiert werden

Ab August 2026 haben Schulanfänger in Deutschland einen gesetzlichen Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung. So regelt es das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG), das schrittweise bis 2029 für alle Grundschulkindern umgesetzt werden soll. So sollen Familien entlastet und Bildungschancen verbessert werden. Doch der Ausbau der Offenen Ganztagschulen (OGS) stellt viele Kommunen vor große Herausforderungen.

Neuenhausen/Grevenbroich. Der Rechtsanspruch wird ab 2026 zunächst für die erste Klassenstufe eingeführt. Jedes Jahr kommt eine weitere Klassenstufe hinzu, sodass ab 2029 alle Grundschüler von Klasse 1 bis 4 ein Anrecht auf einen Ganztagsplatz haben. Trotz der finanziellen Unterstützung von Bund und Ländern ist der Ausbau der Ganztagsplätze eine große



Von links: Stellvertretende Schulleiterin Meike Sparenberg-Kipp, Sascia Keuter, Torsten Speck, Klaus Krützen und Thomas Staff. Auf dem Schulhof sollen „Raumelemente“ für die Schüler installiert werden. Foto: Thomas Broich

Aufgabe. Viele Schulen müssen zusätzliche Räume schaffen, neue pädagogische Fachkräfte einstellen und ihre Konzepte überarbeiten. In Grevenbroich betrifft das mehrere Grundschu-

len. In den Grundschulen am Welchenberg in Neuenhausen, in Gustorf, in Noithausen, in Elsen und in Frimmersdorf wird sich in den kommenden Monaten also einiges tun.

In Neuenhausen – wo an der Grundschule umfangreiche Maßnahmen durchgeführt werden sollen – hatten Bürgermeister Klaus Krützen, der Bereichsleiter Hochbau bei den Stadtbetrieben Grevenbroich, Torsten Speck, der Fachbereichsleiter für Schulen und Sport, Thomas Staff, OGS-Leiterin Sascia Keuter und die stellvertretende Schulleiterin Meike Sparenberg-Kipp zum Presetermin geladen, um die Maßnahmen der Öffentlichkeit vorzustellen. In der Grundschule am Welchenberg finden 41 Kinder Platz. In den kommenden Jahren soll

ein neuer Trakt für OGS-Räumlichkeiten eingerichtet werden. Die Schule braucht dafür einen Verbindungsweg zum neuen Gebäudeteil im ersten Obergeschoss und einen weiteren Rettungsweg, der in den ersten Wochen der Sommerferien entstehen soll.

Die Aula wird währenddessen teilweise für eine Schulklasse nutzbar gemacht. Dazu bekommt die Schule übergangsweise zwei Container, in denen die Schüler lernen und sich aufhalten können. Den Begriff „Container“ verwendet die Stadt Grevenbroich in dem Zusammenhang übrigens ungern, da er ein unzureichendes Bild vermittelt. Vielmehr handele es sich um hochwertige „Raumelemente“, die an Aufenthaltsqualität nichts zu wünschen übrig ließen.

Ab Frühjahr 2026 sollen sie installiert werden und für drei bis vier Jahre ihren Dienst versehen. Eines der „Raumelemente“ kommt auf den Schulhof, das andere in den Eingangsbereich der Schule.

Über 40 Millionen Euro will die Stadt in die Grundschulen investieren, um dem kommenden Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz gerecht zu werden. Viele Grundschulen müssen mit einer Nachfrage bei Betreuungsplätzen rechnen. In vielen Fällen mussten Anfragen von Eltern für ihre Kinder aus Platzgründen unerhört bleiben.

Laut Bürgermeister Klaus Krützen steht die Finanzierung der Maßnahmen durch die Stadt und der Rest soll durch Zuschüsse von Bund und Land gesichert werden. **Thomas Broich**



Neuenhausen: Die Grundschule am Welchenberg.

Foto: Thomas Broich



DER BMW X1. JETZT ZU BESONDERS ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

BMW X1 sDrive18i

Schwarz uni, 17" LMR Sternspeiche 875, Automatikgetriebe mit Doppelkupplung, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Autom. Heckklappenbetätigung, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display und Navigation, Klimaautomatik mit 2-Zonenregelung, Sitzheizung vorn, Lichtpaket, Parking Assistant inkl. Active Park Distance Control und Rückfahrkamera, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, ISOFIX für Beifahrer, M Hochglanz Shadow Line inkl. M Dachreling u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH*: BMW X1 sDrive18i

Anschaffungspreis:	33.450,00 €
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	3.217,00 €
Mtl. Leasingrate à:	249,00 €
Gesamtpreis:	12.181,00 €

Zzgl. 1.199 € für Überführung und Zulassung.

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, Stand 03/2025. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.



BMW X1 sDrive18i: WLTP Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 6,4; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 144; CO₂-Klasse: E; Leistung: 100 kW/136 PS; Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin

Mehr Angebote unter www.kohl.de

KOHL
Immer in Bewegung

KOHL automobile GmbH
Heisenbergstraße
50126 Bergheim,
Tel. 0049 227148699004
www.kohl.de
Firmensitz: Neuenhofstr. 160, 52078 Aachen

www.erft-kurier.de

Gold & Pelzankauf

Einmalige Ankauf-Aktion in Grevenbroich
Bekannt aus den Medien!



Nutzen Sie die Gelegenheit! Unsere Experten sind nur 7 Tage vor Ort!

Goldschmuck

Goldarmbänder

Zahngold

Wir kaufen:
Sonderaktion in Grevenbroich
Parkmöglichkeiten direkt am Geschäft

Zinn bis zu 30€ pro Kg

Silberbesteck bis 900€ pro Kg

MÄRZ 22
SAMSTAG
10-16 Uhr

MÄRZ 24
MONTAG
10-18 Uhr

MÄRZ 25
DIENSTAG
10-18 Uhr

MÄRZ 26
MITTWOCH
10-18 Uhr

MÄRZ 27
DONNERSTAG
10-18 Uhr

MÄRZ 28
FREITAG
10-18 Uhr

MÄRZ 29
SAMSTAG
10-16 Uhr

Uhren aller Art

Goldbarren

bevorzugt bis zu 90.000€ für Barren

Gemälde bis 10.000€

Standuhr bis 12.000€

Ankaufzeiten von:
Montag-Freitag 10.00-18.00
Samstag 10.00-16.00

Hausbesuche kostenlos
im Umkreis von 80 Km

Jetzt neu !!! Pelz & Lederjacken-Ankauf zu Höchstpreisen

Pelze bis zu 12.000€

Lederjacken bis zu 5000€

Lammleder-Mäntel bis 6000€

Modeschmuck

Goldmünzen

Bronzefiguren bis 8000€

Antiquitäten

Modellbau

Orden

Alte Weine

Silberschmuck/-münzen

Wir zahlen bis zu 119€ pro Gramm Gold

Ankauf von Gold aller Art
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin Ringe, Broschen, Colliers, Medallions, Golduhren, Zahngold, uvm. Auch Defekt!

SOFORT BARGELD

BAHNSTR.63 (ECKE ERCKENSSTR.2) • 41515 GREVENBROICH • TEL: 02181 - 1606993

Inh. Toni Mirosch



Die Rettungswache Rommerskirchen in Rommerskirchen-Butzheim, Landstraße 63.



Die Rettungswache in Grevenbroich Neurath, Frankenstraße 157.

Der Rhein-Kreis stellt vor: „50 Jahre – 50 Orte“: An diesen Stellen sind die Lebensretter stationiert

Unsere Rettungswachen in Grevenbroich, Rommerskirchen und in den umliegenden Städten

Der Rhein-Kreis Neuss ist als Träger des Rettungsdienstes zugleich Träger von sieben Rettungswachen: zwei in Grevenbroich, die vom Deutschen Roten Kreuz Grevenbroich betrieben werden, zwei in Meerbusch von der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie jeweils eine in Jüchen und Rommerskirchen vom Malteser Hilfsdienst und eine in Korschenbroich vom DRK Neuss.

Grevenbroich/Rommerskirchen. Darüber hinaus gibt es im Kreisgebiet sieben weitere Rettungswachen in Trägerschaft der Stadt Neuss und der Stadt Dormagen. Dr. Martin Stiller, Kreisdeputierter für Sicherheit und Ordnung, gibt einen Überblick über alle Standorte: „Unser Bedarfsplan für den sogenannten Regelrettungsdienst sieht vier Rettungswachen in Neuss und Kaarst, jeweils zwei Wachen in Dormagen, Grevenbroich und Meerbusch sowie jeweils eine in Korschenbroich, Rommerskir-

chen und Jüchen vor, die zusammen das gesamte Kreisgebiet abdecken.“ Die Stadt Neuss als Trägerin von vier Rettungswachen in Neuss und Kaarst lässt diese durch das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und den Malteser Hilfsdienst betreiben. Die Stadt Dormagen ist Trägerin von zwei Rettungswachen und betreibt diese mit Kräften der Feuerwehr und Angestellten im Rettungsdienst selbst.

Marc Zellerhoff begleitet die Arbeit des Rettungsdienstes im Rhein-Kreis Neuss seit 2011 als dessen Ärztlicher Leiter. Er ist für die medizinische Qualität des Rettungsdienstes verantwortlich und erläutert: „Der Notarzt-dienst wird an fünf Standorten im Auftrag des Rhein-Kreises Neuss (Grevenbroich und Meerbusch), der Stadt Neuss (Johanna Etienne Krankenhaus und Lukaskrankenhaus) sowie der Stadt Dormagen sichergestellt. Die Krankenhäuser stellen die Notärztinnen und Notärzte.“ Regelmäßig werden die Stand-



Die Rettungswache in Grevenbroich Stadtmitte an der Florianstraße.

Fotos: A. Baum / Rhein-Kreis Neuss

te und Einsatzmittel in Bedarfsplanungen bewertet. „Dabei ist wichtig, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Hilfsfrist – dies sind acht Minuten in städtischen und zwölf Minuten in ländlichen Gebieten – in 90 Prozent der Notfalleinsätze eingehalten

werden“, betont Zellerhoff. Dafür wurden seit 2016 die neuen Wachstandorte Rommerskirchen und Kaarst eingerichtet. Ein weiterer Standort im Neusser Süden ist in Planung. Aktuell testet der Rhein-Kreis Neuss in Absprache mit den

Kostenträgern im Rahmen einer Pilotphase den Einsatz von Notfall-Krankentransportwagen. Hiermit sollen die Rettungswagen entlastet und die Hilfsfristen verbessert werden. Außerdem bildet der Rhein-Kreis Neuss in Zusammenarbeit mit den

Hilfsorganisationen Notfall- und Rettungssanitäter aus. Veranstaltungen wie das jährliche Rettungsdienst Symposium tragen zur Fort- und Weiterbildung bei. Das „Gemeinsame Kompendium Rettungsdienst“ bildet die Grundlage für die Erweiterten Versorgungsmaßnahmen des medizinischen Fachpersonals. Mittlerweile nutzen 32 Kreise und kreisfreie Städte in NRW dieses vom Rhein-Kreis Neuss entwickelte Kompendium. Kreisdeputierter Dr. Martin Stiller weist auf die vom NRW-Ministerium für Inneres und Kommunales eingeführte Plattform IG NRW MediRIG hin: „Mit diesem Portal erhalten wir eine transparente Übersicht über die zur Verfügung stehenden Versorgungskapazitäten.“ Zurzeit werde eine elektronische Einsatzdokumentation eingeführt, um die Kommunikation mit den aufnehmenden Kliniken und damit die Patientensicherheit weiter zu verbessern. Für Dr. Stiller steht fest: „Nur durch die enge und innovative Zusammen-

arbeit können wir die aktuellen Herausforderungen in der präklinischen Notfallversorgung wie steigende Einsatzzahlen, Ressourcenengpässe und Personalprobleme, den demografischen Wandel und starke Auslastungen in den Krankenhäusern gemeinsam meistern.“ Dies sind die Standorte der sieben Rettungswachen des Rhein-Kreises Neuss: Grevenbroich Stadtmitte, Florianstraße; Grevenbroich Neurath, Frankenstraße 157; Rommerskirchen, Landstraße 63; Jüchen, Neusser Straße 103 a; Korschenbroich, An der Sandkuhle 5; Meerbusch 1 in Osterath, Insterburger Str. 10; Meerbusch 2 in Meerbusch, Am Meerkamp 30

Anlässlich des 50-jährigen Kreisjubiläums stellt der Rhein-Kreis Neuss im Rahmen der Serie „50 Jahre – 50 Orte“ wöchentlich verschiedene Orte vor. Alle Porträts werden im Laufe des Jahres auf der Homepage des Kreises veröffentlicht unter dem Link www.rhein-kreis-neuss.de/50-jahre.

Die Wildgemüse und Frühlingsblüher-Exkursion

Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, sondern es beginnt auch die beste Zeit, um Wildgemüse zu sammeln. Viele Pflanzen schmecken in ihrer jungen und zarten Form am besten, einige sind sogar nur vor der Blüte genießbar.

Grevenbroich. Dr. Regina Thebud Lassak möchte interessierten Naturliebhabern die Möglichkeit bieten, diese köstlichen Schätze der Natur kennenzulernen, und lädt daher zu einer besonderen Exkursion ein. Am Dienstag, 8. April, um 15 Uhr startet die naturkundliche Wanderung in Grevenbroich-Hülchrath. Unter der fachkundigen Leitung von Dr. Regina

Thebud Lassak, die sich seit vielen Jahren intensiv mit der heimischen Flora und Fauna beschäftigt, begeben sich die Teilnehmer auf eine spannende Entdeckungstour durch die Natur.

Neben der Bestimmung und dem sicheren Erkennen von Wildpflanzen stehen auch kulinarische Aspekte im Mittelpunkt. So gibt es zahlreiche Rezeptvorschläge, wie gesammelte Pflanzen in der Küche verwendet werden können. Besonders wichtig ist jedoch die sichere Artenkenntnis: Der beliebte Bärlauch kann leicht mit den giftigen Blättern des Maiglöckchens oder des Aronstabs verwechselt werden. Um solche Verwechslungen zu

vermeiden, werden vor Ort die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale erklärt.

Die Exkursion bietet eine ideale Gelegenheit für alle, die ihr Wissen über essbare Wildpflanzen erweitern möchten oder einfach einen interessanten Nachmittag in der Natur verbringen wollen. Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 18 Euro.

Interessierte können sich ab sofort anmelden. Weitere Informationen gibt es auch unter: Tel. 02181 / 60 82 35

E-Mail: dhs@grevenbroich.de
Webseite: www.dhs-grevenbroich.de



Atemberaubender Blick durch die Webcam auf dem höchsten Windmessmast der Welt.

Screenshot: www.garzweiler.panomax.com

Live-Bilder vom höchsten Windmess-Mast der Welt

Rhein-Kreis. Einen atemberaubenden Fernblick bietet die Webcam auf dem höchsten Windmess-Mast der Welt, der im Herbst 2024 neben der A 44n auf Flächen der RWE Power AG aufgebaut wurde und dort mindestens zwölf Monate stehen soll.

Die Kamera erfasst einen 360-Grad-Rundumblick und zeigt die aktuelle Sicht von der Spitze des 300 Meter hohen Masts. Zur besseren Orientierung sind mehrere Ortschaften und die Kraftwerke der RWE Power AG im Kamerabild markiert. Über eine Archiv-Funktion

können auch vergangene Aufnahmen sowie eine Zeitraffer-Animation aufgerufen werden. Die Kamera ist über folgenden Link erreichbar:

<https://garzweiler.panomax.com>

Eine Vielzahl an Sensoren am Mast erfassen neben der Windgeschwindigkeit unter anderem Temperatur, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit. Die Sensoren sind im Abstand von 25 Metern angebracht, um über das gesamte Höhenprofil exakte Werte zu ermitteln. Über LiDAR-Systeme können zudem vom Boden aus mit Radarwellen Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen

durchgeführt werden. Mit diesen umfangreichen Messungen bildet der Mast die Grundlage für die Entwicklung von Höhenwindrädern und der Etablierung von regenerativen Hybridkraftwerken.

Der Windmess-Mast an der Grube des Tagebaus wurde vom Ingenieurdienstleister GICON im Auftrag der beventum GmbH realisiert. Die beventum GmbH ist ein Tochterunternehmen der Bundesagentur für Sprunginnovation SPRIND und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Von der Bahn abgekommen

Grevenbroich. Eine 21 Jahre alte Frau aus Düren befuhr am Dienstag 18. März, gegen 11 Uhr, die K40 in Richtung Noithausen. Nach ersten Ermittlungen kam die Frau aus unbekanntem Grund zuerst nach rechts von der Fahrbahn ab und steuerte dann dagegen. Sie verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kam im Grünstreifen zum Stehen. Durch das Verlassen der Fahrbahn beschädigten aufgewirbelte Steine ein Fahrzeug einer 74-jährigen Grevenbroicherin. Die Straße wurde in beide Richtungen gesperrt. Die Dürenerin wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Das Verkehrskommissariat 1 hat die Ermittlungen übernommen.

Zusammenstoß

Grevenbroich. Am Freitag, 14. März, gegen 22.20 Uhr, befuhr ein 37-jähriger Rommerskirchener mit seinem Pkw den „Hemmerdener Weg“ und beabsichtigte links auf die Oberstraße abzubiegen. Nach ersten Erkenntnissen übersah er die von links kommenden 42-jährige Grevenbroicherin mit ihrem Pkw und es kam zu einem Zusammenstoß. Die 26-jährige Beifahrerin wurde bei der Kollision leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt und die Fahrbahn wurde gereinigt. Das Verkehrskommissariat 1 hat die Ermittlungen übernommen.



Dr. Regina Thebud-Lassak.

Foto: privat

In Gedenken

Es war zu früh - sagt das Herz.
Du fehlst uns sehr - sagt die Liebe.
Wir sehen uns wieder - sagt die Hoffnung.
Und wer sagt - so ist das Leben, der weiß nicht, wie weh es tut.

Die Menschen, die von uns gehen und die wir lieben,
verschwinden nicht. Sie sind immer an unserer Seite...
Jeden Tag... ungesehen... ungehört und dennoch immer ganz nah bei uns.
Für immer geliebt und vermisst bleiben sie in unseren Herzen.

Bernhard Krahwinkel
* 23. Dezember 1951 † 4. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Marion
Dominik und Janina
Maria und Tony Hagnauer
Marlies und Horst Müsch

Traueranschrift: Fam. Krahwinkel c/o Bestattungshaus Jens Reipen,
Odenkirchener Str. 17 in 41363 Jüchen

Der Gottesdienst mit der anschließenden Urnenbeisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden.

1. Jahrgedächtnis



Johann Heinrich (Hans) Schmitz
* 7. September 1949 † 20. März 2024

Die Zeit heilt längst nicht alle Wunden,
das Leben ohne dich ist schwer.
Im Herzen bleibst du uns verbunden,
du fehlst uns so sehr!

Was du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

In Liebe
Deine Margret
Nicole und Hucky mit Franka und Yannick

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

M^{ra} Paz García Iglesias
* 4. 9. 1936 † 12. 3. 2025

In Liebe und Dankbarkeit:

Mari Paz und Ralf mit Carlos
Sese und Antonio mit Borja und Alejandro
Laura und Pino mit Nils
Daniel und Yvonne mit Elena

Familie García Iglesias / Bestattungen Sieben
Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

Das Seelenamt wird am Dienstag, dem 25. März 2025, um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephanus in Elsen gehalten; anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Danksagung



„Wir lassen nur die Hand los, nicht aber den Menschen.“
„Nicht aber die schönen gemeinsamen Erinnerungen.“

Gertrud Schlangen
geb. Becker
* 18. September 1940 † 29. Januar 2025
Bedburdyck Bedburdyck

Jeder der sie kannte und mochte vermisst sie auf seine Weise.
Gemeinsam Abschied genommen zu haben hilft.
Sie durch Erzählungen lebendig halten, lässt sie nicht vergessen.
Danke für jede Art und Weise der Anteilnahme.
Danke für das ehrende Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte.

**Claudia, Beate, Astrid und Rudolf mit Familien
Geschwister, Anverwandte und alle die sie liebevoll
begleitet haben**

Bedburdyck, im März 2025

Wir möchten beim Sechswochenamt am Samstag, dem 5. April 2025, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martinus in Bedburdyck, Gertrud in liebevoller Erinnerung gedenken

Statt jeder besonderen Anzeige

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschaffst.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft, und hab' für alles vielen Dank.

Maria Wingens
geb. Breiden
* 4.9.1936 † 18.3.2025

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Familie Breiden
im Namen aller Angehörigen

Trauerhaus Maria Wingens c/o Bestattungen R. Geller
41515 Grevenbroich, Arndtstraße 3

Das Seelenamt wird gehalten am Mittwoch, dem 26.3.2025, um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephanus in Grevenbroich-Elßen; anschließend ist die Beerdigung.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von meiner guten Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, lieben Oma und Uroma

Doris Skauradszun
geb. Schmitz
* 6. Dezember 1942 † 4. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit

Kurt
Dirk und Melanie
Iris und Guido
Tim und Miriam
Mala und Marvin
mit Leni und Luis
und Verwandte

Trauerhaus Skauradszun c/o Bestattungen Fischer
Bahnstr. 20, 41569 Rommerskirchen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. April 2025, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes "Am Teebaum" in Rommerskirchen statt.

Eckhard Schwarzer
Landschaftsgärtnermeister
* 17. September 1942 † 11. März 2025

Uschi
Thilo und Nilas
Niklas und Nathalie
und Anverwandte

Familie Schwarzer c/o Bestattungshaus Willmen, Am Hammerwerk 14 A, 41515 Grevenbroich
Die Beisetzung wird im engsten Familienkreis am Bodensee stattfinden.

Statt Karten - Danksagung



Lothar Erdmann
* 07. Mai 1932 † 21. Dezember 2024

Herzlichen Dank

Wir möchten uns vom ganzen Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben und meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Opa und Uropa auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen der gesamten Familie
Edith Erdmann

GV, im März 2025

Statt besonderer Anzeige

Karin Verryzer
geb. Schmidt
* 6.6.1944 † 18.3.2025

Traurig, dich zu verlieren, erleichtert dich erlöst zu wissen, dankbar mit dir gelebt zu haben.

Hans Peter und Enza
Enkel, Urenkel
und Anverwandte

Wevelinghovener Straße 53
41515 Grevenbroich-Barrenstein

Die Urnenbeisetzung findet auf Karins Wunsch im engsten Familienkreis statt.

UND MEINE SEELE SPANNTE
WEIT IHRE FLÜGEL AUS,
FLOG DURCH DIE STILLEN LANDE,
ALS FLÖGE SIE NACH HAUS.
JOSEPH VON EICHENDORFF

MARTIN THUM
* 23.11.1935 † 14.03.2025

DIE PERSON ENTSCHWINDET. DER MENSCH VERWEILT.
DAS LEBEN GEHT. DIE LIEBE BLEIBT.

MARTINA THUM-BARTL UND MARKUS BARTL
MAIK BARTL UND FIONA BERG
JOSEF UND MARLIES THUM
MICHAEL UND BARBARA THUM MIT MARIE
MALGORZATA WANTUCH

MARTINA THUM-BARTL, DONAUSTRASSE 75, 41517 GREVENBROICH-NEURATH
DIE URNENBEISETZUNG FINDET IM ENGSTEN FAMILIENKREIS STATT.

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.



Bestattungshaus Willmen
Am Hammerwerk 14 A · 41515 Grevenbroich · Telefon 02181-818181
info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

Das Schönste,
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Ursula Hahne
geb. Gorke
* 7. Oktober 1935 † 14. März 2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter
Enkel und Urenkel

Familie Hahne c/o Bestattungshaus Willmen,
Am Hammerwerk 14 A, 41515 Grevenbroich

Die Beisetzung findet im engsten Kreise statt.

Das Leben endet, die Liebe nicht.
Menschen die wir lieben, bleiben für immer.

Karin Willekens
geb. Samberg
* 13. Juni 1955 † 21. Februar 2025

Die Liebe bleibt!

Daniel
Deine Geschwister mit Familien
und Anverwandte

Familie Willekens/Bestattungen A/roggen
Poststr. 28, 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, den 28. März 2025 um 11 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Rommerskirchen, am Teebaum.

Die Beisetzung findet später im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen **HASSEL**
Hilfe durch persönliche Beratung im Trauerfall



Ihr Partner im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattung
- Überführung im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsfinanzierung möglich
- Vermittlung von Sterbegeldversicherung
- Bestattungsvorsorge

Wir sind für Sie Tag und Nacht erreichbar,
Tel. 0 21 81 / 4 16 17
41515 Grevenbroich-Noithausen, Am Rittergut 21

Bestattungen Sieben
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge
WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT
Inhaber: Gregor Diekers

(0 21 81) 33 03

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de

In Gedenken

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gerne bei uns sein.
Die Erinnerungen helfen uns den Schmerz zu ertragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.



Hermann Steinhäuser

* 13. August 1954 † 10. März 2025

In liebevoller Erinnerung
Christel Steinhäuser
Anja und Marco mit Lennard

Familie Steinhäuser c/o Bestattungshaus Willmen, Am Hammerwerk 14 A, 41515 Grevenbroich
Das Seelenamt wird gehalten am Dienstag, dem 25. März 2025, um 11.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf; anschließend ist die
Beisetzung der Urne auf dem Pfarrfriedhof. Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.



Wir trauern um einen wichtigen Menschen in unserem Verein Bernhard Krahwinkel

Am 4. März verstarb unser langjähriger Sportkamerad und Ehrenmitglied Bernd im Alter von 73 Jahren. Bernd war viele Jahre im Verein gar nicht wegzudenken und prägte lange Zeit das Gesicht unseres Tischtennisvereins als Geschäftsführer, Sportwart, Pressewart, Trainer und Betreuer im Jugend- sowie später im Herrenbereich. Somit hat er auch maßgeblich zu den "goldenen Jahren", den überregionalen und nationalen Erfolgen, insbesondere um die Jahrtausendwende, unserer Jugendabteilung beigetragen, die unseren Verein über die Grenzen NRW hinaus bekannt gemacht haben.

Bernd hat viele ehemalige Kinder und Jugendliche aus der "Blau-Weiß-Schmiede" bis in den Erwachsenenbereich begleitet, wobei er sehr viel Zeit, Energie und Herzblut investierte. Außerdem motivierte er immer wieder Mitglieder für die Vorstandsarbeit.

Auch wenn er sich in den letzten Jahren etwas zurückgezogen hat, interessierte er sich weiter für die Entwicklung des Vereins, verfolgte diese und war im Austausch mit dem Vorstand. Daneben zeigte er sich bzgl. der Vereinschronik verantwortlich und führte diese bis vor Kurzem auch noch fort.

Nun geht die Reise ohne Dich weiter. Wir danken Dir für dein Engagement, deine Treue und Liebe zum Verein. Du wirst für immer in unserer Erinnerung bleiben.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



TTC Blau-Weiß Grevenbroich 1939 e.V.

Trauerratgeber

Wissenswertes im Trauerfall

Kostenlos bestellen:
telefonisch: 02131 404 101 · online: info@stadt-kurier.de
Kurier Verlag GmbH · Moselstr. 14 · 41464 Neuss

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.stadt-kurier.de/datenschutz/> – die Informationspflichten nach der DSGVO sind abrufbar unter: <http://www.stadt-kurier.de/datenerhebung/>.



Volle Hingabe beim Vorbereitungs-Chorwochenende.

Foto: Heike Titzer

Bach: Passionskonzert in der Christuskirche

Grevenbroich. Am Sonntag, 6. April, wird um 17 Uhr in der Christuskirche Stadtmitte die berühmte Johannespassion von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Schon seit dem 4. Jahrhundert war es in der christlichen Kirche üblich, in den Gottesdiensten des Palmsonntags und der Karwoche die Leidensgeschichte Christi mit verteilten Rollen zu singen. Einer sang die Partie des Evangelisten (Erzählers), der zweite die Worte Jesu, der dritte die Aussprüche verschiedener Einzelpersonen und der vierte die Ausrufe des Volkes.

In den späteren Passionen der bedeutenden Komponisten, wie

auch bei Bach, werden die Ausrufe des Volkes und Choräle vom Chor übernommen und kleinere Rollen meist mit Chorsolisten besetzt.

In der Aufführung in der Christuskirche sind die ausführenden Solisten Alexander Tremmel, Tenor (Evangelist), Sebastian Neuwahl, Bass (Christusworte), und Toni Ulrich, Bass (Arien). Für die Chorpartien haben sich die Jugendkantorei Grevenbroich und die Evangelische Kantorei Grevenbroich zusammenschlossen, denn auch die Jugendlichen singen klassische Werke mit Begeisterung.

Im Vorfeld fand zusätzlich zu den wöchentlichen Proben unter

Kantor und Chorleiter Karl-Georg Brumm ein Chorwochenende mit Sebastian Neuwahl als Coach für Stimmbildung und Training der Chorsolisten statt. Neben fleißiger Probenarbeit kam hier natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Gut vorbereitet freuen sich nun alle auf die bevorstehende Aufführung und die orchestrale Begleitung durch Mitglieder des Neusser Kammerorchesters unter der Gesamtleitung von Kantor Karl-Georg Brumm. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 15 Euro und für Förderer 10 Euro. Für Schüler ist der Eintritt zum Konzert frei.

Mögen Engel dich begleiten und deinen Weg mit dir gehen, Hand in Hand.



Christel Cremer

geb. Heyers
† 10. Februar 2025

Herzlichen Dank

allen, für die liebevolle Anteilnahme, die uns persönlich und schriftlich entgegengebracht wurde; für Geldspenden, für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck und für die ehrende Teilnahme an der Trauerfeier.

Friedhelm und Charlotte
im Namen der Familie und Freunde

Das Sechswochenamt wird gehalten am Sonntag, dem 6. April 2025, um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Noithausen.



Statt Karten!

Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden.

Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe und der Freundschaft durften wir erfahren.

Es bleibt uns nur noch "Danke" zu sagen. Danke für die aufrichtige Anteilnahme, die Verbundenheit und dafür, dass ihr Hans auf seinem letzten Weg begleitet habt.

Hans
Kroll

Sibylle

Kinder und Enkelkinder mit Familien

Gierath, im März 2025

* 10. April 1931
† 11. Februar 2025

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, dem 5. April 2025, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martinus zu Gierath.

statt Karten

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe, lebe ich in euch weiter.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Peter Lemm

† 21. Februar 2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Gertrud Lemm
im Namen der Familie

Bestattungen Reipen
Der letzte Weg in guten Händen
41363 Jüchen, letzt Odenkirchener Str. 17, Tel: 02165 436
www.bestattungen-reipen.de

Unser neues Trauerportal.

Online Anzeigen
Suchfunktion
Ratgeberinhalte
Branchenbuch
Gedenkseiten



Telefon 02131 / 404 101
www.erft-kurier.de/trauer

Vermittlung der Giller Höfe: Interesse ist groß

Rommerskirchen. Im Ortsteil Gill entsteht mit dem neuen Wohnbaugebiet „Giller Höfe“ ein zukunftsweisendes Quartier mit einer Vielzahl an modernen Wohnmöglichkeiten. Neben Grundstücken für Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften werden auch geförderte und freifinanzierte Wohnungen errichtet. Die Gemeinde entwickelt das Baugebiet im Rahmen des Landesprogramms „Kooperative Baulandentwicklung“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) Nordrhein-Westfalen. Dabei werden mindestens 30 Prozent der rund 220 geplanten Wohneinheiten als öffentlich geförderter Wohnraum gebaut. NRW-URBAN unterstützt die Gemeinde im Auftrag des MHKBD unter anderem bei der Vermarktung der Grundstücke.

Die Vermarktung verläuft erfolgreich und stößt auf großes Interesse. Flächen für rund 50 Prozent der Wohneinheiten sind bereits reserviert. Insbesondere die Vermarktung des geförderten Wohnraums geht gut voran, da hier derzeit mehr als die Hälfte der erforderli-

chen Wohneinheiten reserviert sind.

In den kommenden Wochen startet zudem der Verkauf der privaten Grundstücke für Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften. Damit wird das Wohnangebot im Zentrum von Rommerskirchen erweitert. Parallel dazu schreitet die detaillierte Planung des Gebietes voran. In enger Abstimmung mit Fachplanerinnen und -planern werden die finalen Konzepte für eine attraktive und funktionale Gestaltung des neuen Quartiers ausgearbeitet. Dazu gehört beispielsweise die Freiraumgestaltung mit Grünflächen und Spielplätzen.

In den nächsten Monaten beginnen erste Erschließungsmaßnahmen, um die „Giller Höfe“ in die Realität umzusetzen. Damit entsteht ein lebenswertes Wohnquartier, das zeitgemäßes Wohnen mit hoher Aufenthaltsqualität vereint.

Projektentwickler haben weiterhin die Möglichkeit, sich für die Umsetzung weiterer Bauvorhaben im Gebiet zu bewerben. Infos unter „Bauen & Umwelt“ sowie auf <https://nrw-urban.de/gillerhoe/>.

Der Löwenzahn-Workshop

Grevenbroich. Das Umweltzentrum Schneckenhaus lädt am Sonntag, 13. April, zu einem besonderen Workshop ein: Unter der Leitung der Wassenberger Wildkräuterwerkstätten steht der Löwenzahn im Mittelpunkt – eine vielseitige Wildpflanze mit wertvollen Eigenschaften für Küche, Heilkunde und Kosmetik. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Blätter, Blüten und Wurzeln des Löwenzahns selbst zu sammeln und daraus verschiedene Produkte herzustellen. Neben einem Bitterelixier und einer besonderen Schokoladenspezialität werden auch frisches Löwenzahn-Chorta mit Brot und Dip sowie gerösteter „Mocca Faux“ zubereitet. Im theoretischen Teil des Workshops werden die Inhaltsstoffe und gesundheitlichen Wirkungen des Löwenzahns erläutert. Zudem werden mögliche Doppelgänger vorgestellt, um eine sichere

Erkennung in der Natur zu gewährleisten. Nach Abschluss des Workshops erhalten die Teilnehmenden Rezepte und weitere Informationen per E-Mail. Der Workshop beginnt um 13 Uhr und dauert etwa dreieinhalb bis vier Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 69 Euro und umfasst alle Zutaten, Behälter, Getränke sowie Pflanzeninformationen und Rezepte. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs bis zwölf Personen begrenzt. Anmeldeschluss ist der 5. April. Interessierte können sich direkt über die Wassenberger Wildkräuterwerkstatt anmelden: E-Mail: kontakt@kraeuterwerkstatt-wassenberg.de, Tel. 01590/1 29 19 97. Online-Anmeldung: www.kraeuterwerkstatt-wassenberg.de/externe-events/schneckenhaus-grevenbroich. Für den Transport der hergestellten Schokolade wird eine kleine Dose benötigt.

Agamemnon Kaklamanos ist neuer Kronprinz der Jäger

Kapellen. Im Rahmen des Jägerschießens konnte sich Agamemnon Kaklamanos vom Zug „Schwanenburg“ mit dem 74. Schuss gegen acht Konkurrenten durchsetzen und sich die Kronprinzenwürde des Korps sichern. In den einzelnen Schießwertungen, zu denen Jägermajor und Vorsitzender

Bastian Balve 80 Schützen begrüßte, konnte sich Torsten Pesch vom Zug „Flotte Boschte“ als bester Schütze durchsetzen und Christian Buschhausen vom Zug „Edelweiß“ die Chargiertenwertung für sich entscheiden, während sich Marvin Vogt („Edelweiß“) in der Zugkönigswertung durch-

setzen konnte. Die Blumenhornwertung entschied Dirk Simon („Auf der Pirsch“) für sich, und Finn Hoster („Erfräuber“) gewann die Jungschützenwertung. In der Ehrengastwertung konnte sich der Geschäftsführer des Grenadierkorps Christian Ohligs mit 30 Ringen gegen seine Konkurrenten durchset-

zen. Die Mannschaftswertung entschied der Zug „Edelweiß“ mit 139 Ringen für sich, gefolgt vom Zug „Glockenklang“ mit 137 Ringen. Dritter in der Mannschaftwertung wurde der Zug „Flotte Boschte“ mit 136 Ringen. Zum Abschluss gewann der Zug „2 zu 15“ einen Biergut-schein.



Agamemnon Kaklamanos.

Foto: privat

Rommerskirchen wird finanziell entlastet

Rommerskirchen. Das Landeskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur anteiligen Entschuldung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Nach einer dem Gesetzentwurf beigefügten Proberechnung geht hervor, dass die Gemeinde Rommerskirchen mit einer Übernahme der sogenannten Altschulden in Höhe von 8,6 Millionen Euro rechnen darf. Wenn das Gesetz durch den Landtag verabschiedet wird, übernimmt das Land einen Teil der als übermäßig geltenden kommunalen Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung (sogenannte Kassenkredite). Als Stichtag wird er 31. Dezember 2023 zugrunde gelegt. Die Proberechnung des Landes weist für Rommerskirchen zum Stichtag 31. Dezember 2023 rund 20 Millionen Euro Kassenkredite aus. Nach der Systematik des Altschuldenentlastungsgesetzes werden davon rund 8,6 Millionen Euro auf

das Land übertragen. Kämmerin Susanne Garding-Maak: „Das wäre eine spürbare Entlastung für die Schulden Situation der Gemeinde. Die aufgenommenen Kassenkredite sind vor allem ein Zeichen der permanenten Unterfinanzierung der Kommunen durch Land und Bund in den letzten Jahrzehnten. Von daher ist es gut, dass das Land jetzt mit diesem Gesetz eine erste Lösung anstrebt. Allerdings bleibt es bei der Forderung der kommunalen Familie nach einer dauerhaften ausreichenden Finanzierung der Pflichtaufgaben der Städte und Gemeinden. Allein die gesamte Kreisumlage, die wir wie jedes Jahr an den Rhein-Kreis Neuss entrichten müssen, beträgt rund 11,5 Millionen Euro, davon rund 6,5 Millionen allgemeine Umlage, jährlich! Die einmalige Finanzspritze in dieser Höhe ist deshalb hilfreich, aber noch keine Dauerlösung!“



Kämmerin Susanne Garding-Maak.

Foto: SMEU

„Grevenbroich bleibt Standort eines Notarzteinsatzfahrzeuges“

„St. Elisabeth“: Warum Bürger-Initiativen für den Kreis kein Ansprechpartner sind

Es hat lange gedauert, aber in dieser Woche hat Bürgermeister Klaus Krützen Post von der Geschäftsführung des „Rheinland-Klinikums“ bekommen. Zentraler Inhalt des Schreibens, das am Mittwoch auch der Redaktion des Erft-Kurier vorlag: Die Notfallambulanz soll zum ersten Juli geschlossen werden. Parallel machte der Kreis auf eine entsprechende Anfrage deutlich: Bürger-Initiativen sind nicht sein erster Ansprechpartner ...

Grevenbroich. Nicole Rohde, Geschäftsführerin des „Rheinland-Klinikums“, gab an Krützen die bekannten Positionen weiter: Die Notfallambulanz und stationäre chirurgische Eingriffe soll es bald nicht mehr am „St. Elisabeth“-Krankenhaus geben. Stattdessen soll es ein „altersmedizinisches-internistisches Zentrum“ (mit Onkologie) geben. Stichtag soll der 1. Juli sein. Rohde schließt – leicht gönnerhaft – mit den Worten: „Diese Information soll Ihnen zugleich dazu dienen, Ihre Gremien bei Bedarf zu informieren.“ Mit anderen Worten: Die Geschäftsführung sieht derzeit wohl keine Notwendigkeit, die Grevenbroicher Politiker oder gar Bürgervereine im direkten Gespräch über die Planungen zu unterrichten. Letzteres sieht der Rhein-Kreis laut seiner Antwort auf eine Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und „Grünen“ ähnlich: Es sei „bei allem Verständnis für den Wunsch engagierter Bürger,



Landrat Hans-Jürgen Petruschke: „Der Standort Grevenbroich spielt auch zukünftig eine starke Rolle in der Notfallversorgung“.

Foto: Rhein-Kreis

sich je nach persönlicher Interessenlage oder Betroffenheit in einzelne Themenfelder einbringen zu wollen, nicht praktikabel, Vertreter von Bürger-Initiativen oder anderer Gruppierungen an einem derartigen Entscheidungsprozess jeweils zu beteiligen. Dazu gibt es klare Zuständigkeiten.“ Letztlich erscheine eine Beteiligung von einzelnen Interessensvertretern auch nicht zielführend. „Die Ursache für eine Umstrukturierung des ‚Rheinland-Klinikums‘ ist nicht in den Wünschen einzelner Beteiligten zu suchen, die man den Wünschen oder Interessen anderer Gruppierungen gegenüberstellen und mit ihnen abwägen könnte, sondern ergibt sich aus der zwingenden Notwendigkeit einer

dauerhaft gesicherten Finanzierung des Gesamtunternehmens, wenn die Standorte des ‚Rheinland-Klinikums‘ überhaupt erhalten werden sollen“, so das Resümee des Kreises. Konkret bedeutet dies: Die Notfallambulanz muss schließen; „Kompensationsmaßnahmen im Rettungsdienst“ sollen die Lücken schließen. In diesem Sinne hat die Kreisverwaltung Gespräche mit der AOK Rheinland und den Trägern des Rettungsdienstes in Grevenbroich und Rommerskirchen aufgenommen. In seiner Antwort auf die Anfrage von SPD und „Grünen“ verspricht der Landrat: „Der Standort Grevenbroich spielt auch zukünftig eine starke Rolle in der Notfallversorgung“. Dafür werde die „Kassenärztliche

Vereinigung“ weiterhin ihre Notfallpraxis am Standort betreiben. Weitere Gespräche würden mit dem Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung geführt. Und: „Grevenbroich ist und bleibt Standort eines Notarzteinsatzfahrzeuges. Der Notarzt wird vom ‚Rheinland-Klinikum‘ gestellt. Das Fahrzeug wird vom DRK-Kreisverband Grevenbroich betrieben. Damit ist sichergestellt, dass im Notfall mit einer Hilfsfrist von acht bis zwölf Minuten ein Notarzt vor Ort ist.“ Die Patienten würden sodann nach Stabilisierung und Erstversorgung in das für die Versorgung qualifizierte Krankenhaus transportiert. Aufgrund der etwas längeren Bindungszeit würden im Zusammenspiel von Landkreis und den Rettungs-

diensten auch Kapazitätserweiterungen vorgenommen. „Damit ist die Notfallversorgung der Bevölkerung auch bei einem Wegfall der Notfallambulanz dauerhaft und rund um die Uhr gewährleistet.“ Die Mitarbeiter, die noch in der Ambulanz des „St. Elisabeth“ beschäftigt sind, können beim „Rheinland-Klinikum“ zur Verstärkung in Neuss weiter beschäftigt werden. Sobald die ersten Sondierungen mit den Kassen abgeschlossen sind, soll es „ein belastbares Konzept“ geben, „welches eine genaue Aufstellung von Art und Anzahl der zusätzlich erforderlichen Fahrzeuge enthält, die für eine Kompensation der Schließung der Notfallambulanz durch den Rettungsdienst erforderlich sind und von den Kostenträgern mitgetragen würden“. Die Gespräche ergaben auch, dass „derzeit noch ungenutzte Vorhaltestunden“ (36 an der Zahl) in der Übergangsphase genutzt werden sollen, um den Rettungsdienst auch für Grevenbroich und Rommerskirchen zu sichern. Außerdem will man als neue Technik einen so genannten „Notfall-Krankentransportwagen“ ausprobieren. Das alles trägt der Kreis in seiner Stellungnahme zu der besagten Anfrage mit einer großen Sicherheit vor, die darauf schließen lässt, dass die Zustimmung des Landes-Gesundheitsministers (MAGS) zu diesen Umstrukturierungen erwartet wird.

Gerhard P. Müller

Für evtl. Druckfehler in den Angeboten übernehmen wir keinerlei Haftung.



Gilbach-Reisen

**Omnibusbetrieb/Reisebüro
Norbert Küttelwesch**
Mühlenweg 1 · 41569 Rommerskirchen-Anstel
Tel.: 0 21 83 / 79 50 · Fax: 0 21 83 / 8 18 72
E-Mail: gilbach-reisen@t-online.de
www.gilbach-reisen.de

Kostenlose Anforderung unseres Reiseprospektes

<p style="text-align: center; color: red;">Imst in Tirol 08.04. - 13.04.2025 (6 Tage)</p> <p style="text-align: center;">3* Hotel Hirschen in Imst</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 5x Übernachtung / Halbpension ✓ 2x Mittagessen ✓ 3 Busausflüge vor Ort ✓ Ortstaxe <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 689,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Prag die goldene Stadt 27.04. - 30.04.2025 (4 Tage)</p> <p style="text-align: center;">4* Hotel Vienna House</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 3x Übernachtung / Frühstücksbuffet ✓ 2x Abendessen im Hotel ✓ 1x Abendessen auf Moldauschiffahrt <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 564,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Herbstzauber auf Mallorca Flugreise 01.11. - 08.11.2025 (8 Tage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bustransfer zum Flughafen D'dorf und zurück ✓ Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück ✓ Reisebegleitung an allen Tagen ✓ Flug ab D'dorf nach Mallorca und zurück <p style="text-align: center;">7x Übernachtung/Halbpension im 4* „THB Hotel El Cid“ (nur für Erwachsene) Direkt an der Promenade der Playa de Palma. Hallenbad; 2 Außenpools; 2 Bars; Poolbar; mehrere Restaurants.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Busausflug nach Palma und Valdemossa ✓ Busausflug nach Sineu und Formentor ✓ inklusive Ortstaxenabgabe <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 1.089,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Tagesfahrten</p> <p style="text-align: center; color: red;">Meyerwerf Papenburg 24.04.2025 inkl. Führung Stadtführung u. Mittagessen p.P. 73,- €</p> <hr/> <p style="text-align: center; color: red;">Spargelfahrten nach Walbeck 06./07./13./15./28.05 und 03.06.2025 Inklusive Spargelessen im Walbecker Schloss (All you can eat). Besuch von Venlo p.P. 71,- €</p> <hr/> <p style="text-align: center; color: red;">Koblenz am Rhein 10.06.2025 inkl. Mittagessen Schiffahrt Rhein, Kaffee/Kuchen p.P. 79,- €</p> <hr/> <p style="text-align: center; color: red;">Zandfort aan See (NL) 21.06. und 06.08.2025 Inkl. Frühstück im Bus p.P. 42,- €</p>
<p style="text-align: center; color: red;">Muttertag in Bad Wildungen 09.05. - 11.05.2025 (3 Tage)</p> <p style="text-align: center;">4* Maritim Hotel</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 2x Übernachtung / Halbpension ✓ Sektempfang im Hotel ✓ Busausflug nach Marburg ✓ Ederseeschiffahrt inkl. Kaffee und Kuchen <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 389,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Ostseebad Misdroy in Polen 31.05. - 06.06.2025 (7 Tage)</p> <p style="text-align: center;">Hotel: Vienna House Wyndham Amber</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 6x Übernachtung / Halbpension ✓ Busausflug Insel Usedom ✓ Busausflug Stettin <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 819,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Sagenumwobener Harz 06.07. - 10.07.2025 (5 Tage)</p> <p style="text-align: center;">Hkk Hotel Wernigerode</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 4x Übernachtung / Halbpension ✓ 1x Stadtführung Wernigerode ✓ 1x Harz-Rundfahrt ✓ 1x Bahnfahrt z. Brocken <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 659,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Schiffe kicken an der Weser 15.07. - 18.07.2025 (4 Tage)</p> <p style="text-align: center;">4* Maritim Hotel Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 3x Übernachtung / Halbpension ✓ Schiffahrt von Bremerhaven nach Bremen ✓ Stadtführung Bremen ✓ Besuch v. Bremerhaven <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 539,- €</p>
<p style="text-align: center; color: red;">Thüringen-Friedrichroda 17.06. - 20.06.2025 (4 Tage)</p> <p style="text-align: center;">3*+ Ahorn Hotel Friedrichroda</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 3x Übernachtung / Halbpension ✓ Busausflug Erfurt ✓ Busausflug Langensalza ✓ Bahnfahrt nach Gotha <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 479,- €</p>	<p style="text-align: center; color: red;">Ried im Tiroler Oberinntal 22.06. - 28.06.2025 (7 Tage)</p> <p style="text-align: center;">4* Sup. Gartenhotel Linde</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 6x Übern. / HP ✓ 4x Nachmittagsjause ✓ Besuch Silvretta Hochalpenstraße ✓ Besuch von St. Anton am Arlberg ✓ Busausflug Meran <p style="text-align: right;">Je Person im DZ: 949,- €</p>		

Brautpaar der Woche gesucht



Sie schließen den Bund fürs Leben oder feiern ein ganz besonderes Jubiläum (Goldhochzeit, Diamantene Hochzeit,...)? Dann werden Sie unser Brautpaar der Woche! Es geht ganz einfach: Schicken Sie eine E-Mail mit ein paar Eckdaten (wo und wann Sie geheiratet haben, wo Sie sich kennengelernt haben) und einem schönen Foto an brautpaar@erft-kurier.de. Bitte den Namen des Fotografen nicht vergessen (die Fotorechte müssen bei Ihnen liegen). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute.

Astronautentraining im Physik-Unterricht

Der „Spacebuzz One“ ist viel mehr als bloß eine Rakete auf Rädern. Er ist der wahrgewordene Kindertraum eines Mondfluges im Physikunterricht der sechsten Klassen am Pascal-Gymnasium. Die Schüler durchlaufen in ihrem Unterricht ein Pre-Flight Programm, ein spielerisches Astronautentraining, bei dem Wissen über das Sonnensystem, Satelliten und die Internationale Raumstation ISS vermittelt wird.



Pascal-Schüler absolvieren ein spielerisches Astronautentraining, bei dem Wissen über das Weltall und die Raumstation ISS vermittelt wird. *Fotos: Pascal-Gymnasium*

Grevenbroich. Die Unterrichtsreihe diskutiert auch die Bedeutung der Raumfahrt für die Gesellschaft und ist angeknüpft an aktuelle Vorbilder aus der deutschen Raumfahrt. Der unvergessliche Flug ist nach dem Training der Höhepunkt für die jungen Nachwuchsastronauten. Hierbei erleben die Lernenden den Flug zum Mond aus in der Rakete mithilfe von Virtual-Reality-Brillen aus einer immersiven Perspektive. Der Flug um den Mond und der Anblick der Erde aus der Entfernung zeigt aber

auch die Verletzlichkeit der sehr dünnen Atmosphäre der Erde. Im Post-Flight Programm lernen die Kinder daher die Erde zu verstehen und zu schützen und werden angeregt ein nachhaltiges Projekt am Pascal-Gymnasium oder an ihrem Wohnort umzusetzen. Zur Jubiläums-Projektwoche 2022 zum 50. Jährigen Jubiläum der Schule wurde ein von Schülern selbstgebauter Wetterballon mit eigener Messtechnik auf 36.000 Metern Höhe gestartet

und anschließend geborgen. Seit Jahren nimmt das Pascal-Gymnasium mit gemischten Teams aus dem Physik-Unterricht, unter der Anleitung von Ilka Sommer, erfolgreich an überregionalen Wasserraketen-Wettbewerben teil. In einer eigenen Pascalstunde „RocketScience“ werden in den Klassen 9 und 10 flugtaugliche Modellraketen aus dem 3D-Drucker entwickelt, hergestellt und gestartet. Dabei werden neben Wasserraketen auch Feststoffraketen gestartet. Die Telemetriedaten (Höhe, Beschleunigung, Luftdruck) der Flüge werden mithilfe von selbst gebauter Sensorik im Nachhinein von den Schülern ausgewertet. Dr. Christian Ratzler (Koordinator Digitalisierung): „Die frühzeitige Begeisterung der Schüler für die MINT-Fächer und deren Berufsfelder ist uns ein wichtiges Anliegen und fester Teil des „Pascal-Geistes“. Warum sollte der übernächste Astronaut der Deutschen Raumfahrtagentur, der zur ISS fliegen darf, nicht aus Grevenbroich kommen?“



Mittagstisch für Senioren

Grevenbroich. Die Ratsfraktion der SPD möchte das Angebot für Senioren weiter ausbauen. Sie setzt sich für die Etablierung eines regelmäßigen Seniorenmittagstischs ein. Die Probleme der Senioren sind vielschichtig. Die einen sind von Altersarmut betroffen, die anderen von Einsamkeit, andere haben in digitalen Zeiten den Anschluss verloren und manche sind sogar von allen Problemen betroffen. Hier kann die Etablierung eines Mittagstisches für Senioren ein guter Gegenimpuls sein. Auch wenn das Angebot zuletzt stark ausgebaut wurde, fehlt ein solcher Mittagstisch in Grevenbroich. Dormagen macht es erfolgreich

vor. Der dortige Seniorenmittagstisch erfreut sich bester Resonanz. Pro Monat kommen rund 50 Gäste zu dem Seniorenmittagstisch und tauschen sich aus. Ein solcher Mittagstisch könnte auch dazu genutzt werden, die Senioren mit Informationen zu versorgen. Philipp Bolz, Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Ratsfraktion: „Senioren haben ihr ganzes Leben etwas für die Gesellschaft getan, zu oft werden sie im Alter nicht ausreichend wertgeschätzt. Mit der Etablierung eines Mittagstisches könnte man sie in den städtischen Alltag einbinden und ihnen eine gesellige Runde zum Austausch bieten.“

Wir gratulieren dem Brautpaar der Woche



Ihren 60. Hochzeitstag feierten Klaus und Brigitte Fritsch aus Rommerskirchen. Dazu gratulierten Bürgermeister Martin Mertens und stellvertretende Bürgermeisterin Bianka Ulanio-Mischtal herzlich. Weihnachten 1963 lernte sich das Jubelpaar kennen, die Hochzeit folgte 1965 in der Netteshheimer Pfarrkirche St. Martinus.

Foto: Gemeinde

· RETURN ·
BRÄUTIGAME / ANZÜGE / FREIZEITMODE

Am Hammerwerk 21-22
41515 Grevenbroich
Mo-Fr 10-19 Uhr / Sa 10-16 Uhr
www.returnstore.de

Frühjahrschießen in Neuenhausen

Neuenhausen. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen lädt zum Frühjahrschießen ein. Die Veranstaltung findet heute, Samstag, 22. März, von 12 bis 16 Uhr auf dem Schießstand der Bruderschaft im Neuenhausener Schützenhaus, Bruchstraße 21, statt. Die Startgebühr beträgt 2 Euro für Jugendliche und 4 Euro für Erwachsene.



Massgeschneidert ab Werk. Für jedes Business die ideale Lösung. Jetzt auch den E-Scudo und E-Ducato entdecken.

29. März 2025 · von 8 bis 17 Uhr

FRÜHLINGSFEST

Verschiedene PKWs und Transporter als Tageszulassung SOFORT lieferbar!

Tag der offenen Tür

GNS-Bedburg feiert Geburtstag

am 29.03.2025 von 8 bis 17 Uhr

Wir machen Ihr Reisemobil autark

- Solaranlagen
- Lithium Batterien
- Wechselrichter
- Ladebooster
- Klimaanlagen
- SAT & TV
- u.v.m.

AKTION Wiegeservice für Wohnmobil nur 20,- €

nur vom 29.03.2025 (Wochen bis 12h) und einen 20,-€ Gutschein für die nächste Reisemobilwartung oder Autarkpaket gibt es dazu. Gutschein gültig bis 30.12.2025

nicht mehr schätzen - KEIN ÜBERLADEN



Hybrid Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,1l/100km; CO2-Emission 117g/km; CO2-Klasse C

Vollelektrisch Kombinierte Werte gem. WLTP: Energieverbrauch 16,8kWh/100km; CO2-Emission 0g/km; CO2-Klasse A

↻ Achsvermessung ↻ Scheibenservice ↻ Reifen / Räder ↻ Umrüstungen ↻ Wartungs- und Reparaturarbeiten ↻ Inspektionsservice ↻ Karosserie & Lack ↻ TÜV und AU

PKW - TRANSPORTER - WOHNMOBILE (Herstellerunabhängig)

Heinen

Autohaus

Inhaber René Heinen

Heidkliff 7 | 50181 Bedburg-Königshoven | Telefon: 02272/6810
www.fiat-heinen.de | info@fiat-heinen.de

